

YAMAHA

BEDIENUNGSANLEITUNG

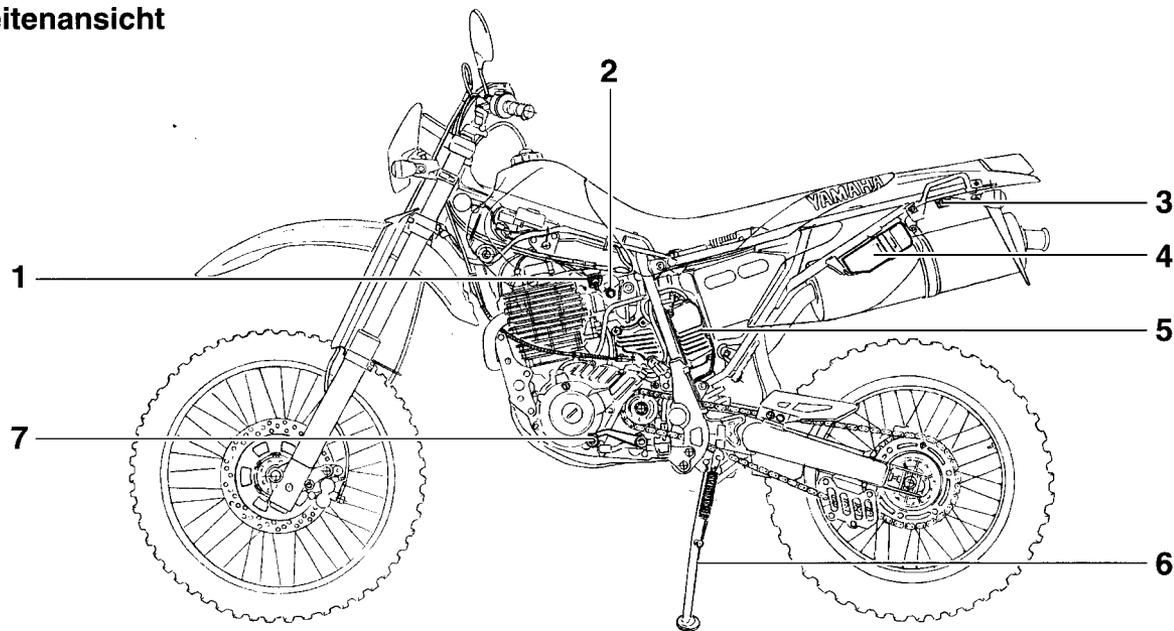
TT600R

FCM58199-G1

1 SICHERHEIT HAT VORFAHRT	1
2 FAHRZEUGBESCHREIBUNG	2
3 ARMATUREN UND DEREN FUNKTIONEN	3
4 ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN	4
5 WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE	5
6 REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN	6
7 REINIGUNG UND STILLEGUNG	7
8 TECHNISCHE DATEN	8
9 INFORMATIONEN FÜR DIE VERBRAUCHER	9
STICHWORTVERZEICHNIS	
SCHALTPLAN	

Linke Seitenansicht	2-1
Rechte Seitenansicht	2-2
Bedienungselemente/Instrumente	2-3

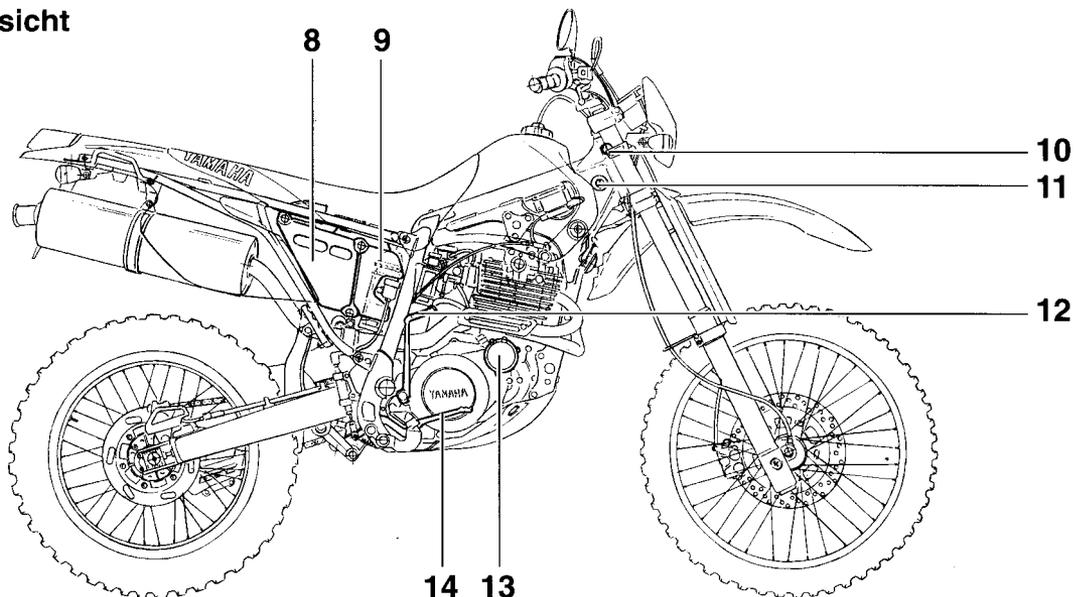
Linke Seitenansicht



- 1. Kraftstoffhahn
- 2. Chokehebel "  "
- 3. Helmhalter
- 4. Ablagekasten
- 5. Motoröltank
- 6. Seitenständer
- 7. Fußschalthebel

- (Seite 3-8)
- (Seite 3-9)
- (Seite 3-10)
- (Seite 3-10)
- (Seite 6-6)
- (Seite 3-14)
- (Seite 3-5)

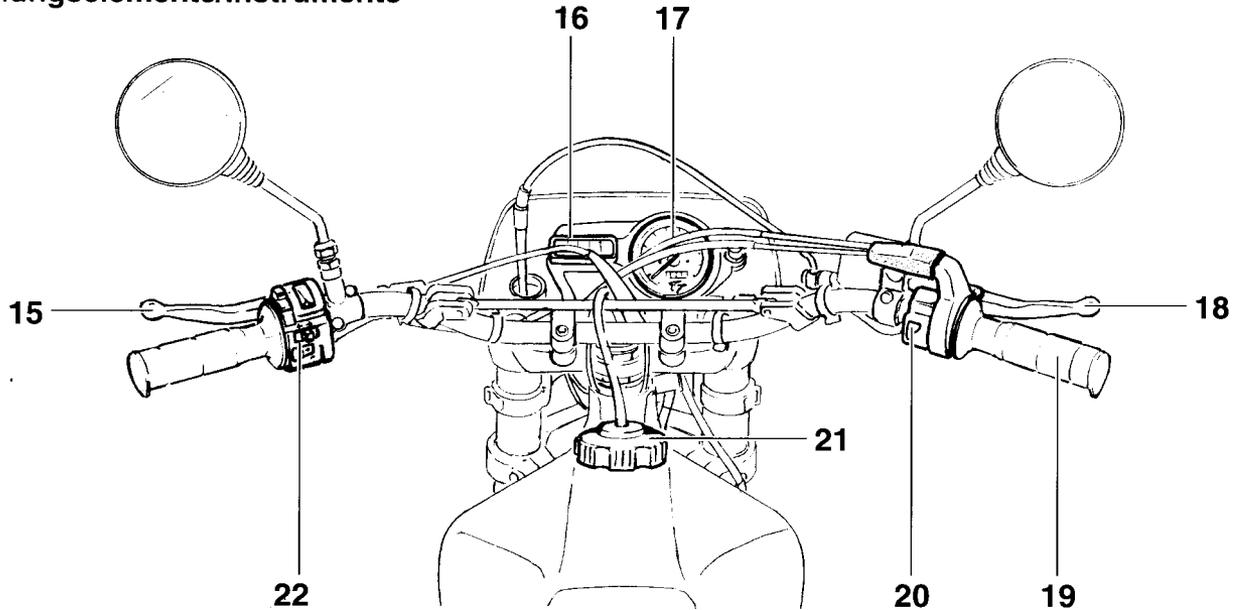
Rechte Seitenansicht



- 8. Luftfilter
- 9. Einstellring Federvorspannung Vorderradstoßdämpfer
- 10. Lenkerschloß
- 11. Zündschloß
- 12. Kickstarter
- 13. Ölfilter
- 14. Fubbremshebel

- (Seite 6-8)
- (Seite 3-12)
- (Seite 3-1)
- (Seite 3-1)
- (Seite 3-6)
- (Seite 6-7)
- (Seite 3-6)

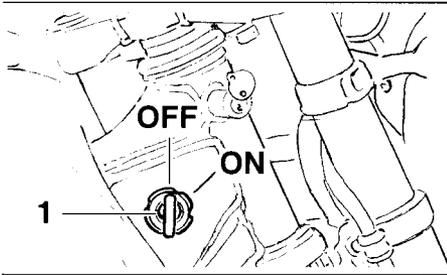
Bedienungselemente/Instrumente



- 15. Kupplungshebel
- 16. Warn-/Kontrolleuchten
- 17. Tachometer
- 18. Handbremshebel
- 19. Gasdrehgriff
- 20. Motorstoppschalter
- 21. Kraftstofftankverschluß
- 22. Lenkerarmaturen

- (Seite 3-5)
- (Seite 3-2)
- (Seite 3-5)
- (Seite 3-6)
- (Seite 3-4)
- (Seite 3-7)
- (Seite 3-3)

Zündschloß/Lenkerschloß	3-1
Warn-/Kontrolleuchten	3-2
Lenkerarmaturen	3-3
Tachometer	3-5
Kupplungshebel	3-5
Fußschalthebel	3-5
Handbremshebel	3-6
Fußbremshebel	3-6
Kickstarter	3-6
Kraftstofftankverschluß	3-7
Kraftstoff	3-7
Kraftstoffhahn	3-8
Chokehebel "N"	3-9
Sitzbank	3-9
Helmhalter/Ablagekasten	3-10
Einstellung der Vorderradgabel	3-11
Hinterrad-Stoßdämpfer	3-12
Hinterradfederbein einstellen	3-12
Seitenständer	3-14
Seitenständerschalter prüfen	3-15



1. Zündschloß

GAB00100

Zündschloß

Das Zündschloß schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAB00500

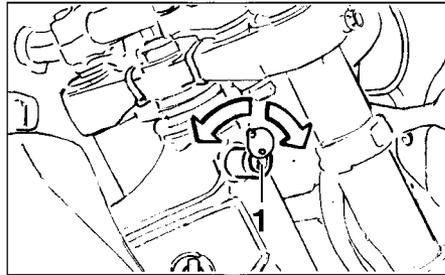
ON "○":

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAB00600

OFF "⊗":

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.



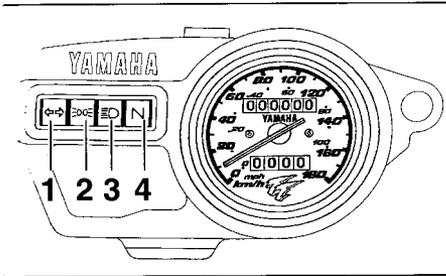
1. Lenkerschloß

GAC30300

Lenkerschloß

Den Lenker zum Verriegeln bis zum Anschlag nach links drehen. Den Schlüssel in das Lenkerschloß unter der oberen Gabelbrücke einführen und um eine halbe Umdrehung in eine beliebige Richtung drehen.

Sicherstellen, daß der Lenker verriegelt ist und den Schlüssel abziehen. Zum Entriegeln den Schlüssel einführen und um eine halbe Umdrehung in eine beliebige Richtung drehen.



1. Blinker-Kontrollleuchte "↔"
2. Standlichtanzeige "☛☚"
3. Fernlicht-Kontrollleuchte "≡☉"
4. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

GAB10000

Warn-/Kontrollleuchten

GAB10102

1. Blinker-Kontrollleuchte "↔"

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter betätigt wird.

GAB00000

2. Standlichtanzeige "☛☚"

Diese Anzeige leuchtet bei eingeschaltetem vorderem und hinterem Standlicht sowie bei eingeschalteter Instrumentenbeleuchtung.

GAB13200

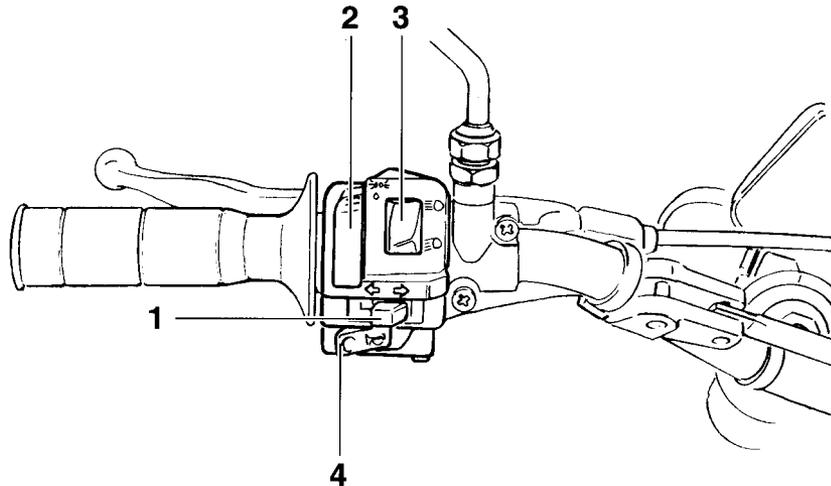
3. Fernlicht-Kontrollleuchte "≡☉"

Die Kontrollleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAB13100

4. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

Die Kontrollleuchte brennt, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.



Lenkerarmaturen

GAB60000

GAB63500

1. Blinkerschalter

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter in Richtung "⇨" drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter in Richtung "⇧" drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAB64000

2. Lichtschalter

In der Position "☰☑☒" sind das Standlicht vorn, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet. In der Position "☑☒" leuchtet auch der Scheinwerfer vorn.

GAB63400

3. Ablendschalter

Zum Einschalten des Fernlichts auf "☰☑☒", zum Einschalten des Ablendlichts auf "☑☒" stellen.

GAB63700

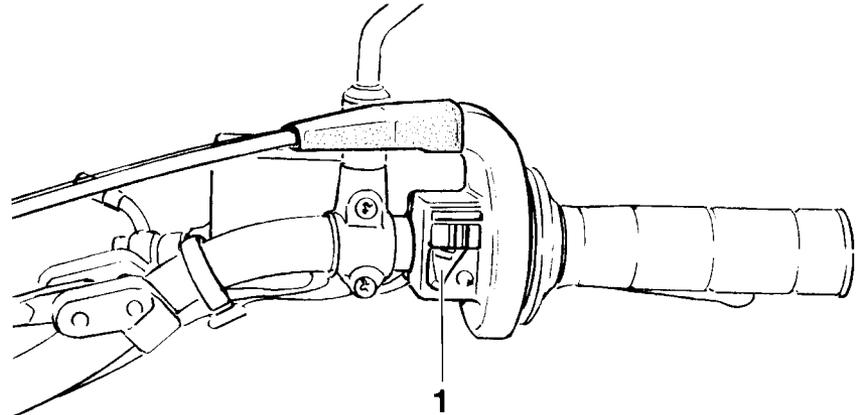
4. Hupenschalter "📣"

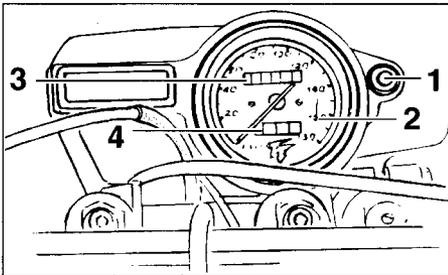
Dieser Schalter löst die Hupe aus.

GAB63800

1. Motorstoppschalter

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen, z. B. bei überdrehendem Motor, klemmender Drosselklappe oder Umfallen des Motorrads. Der Motor kann nur in Schalterstellung "○" laufen. Den Schalter nur in Notsituationen auf "⊗" stellen.



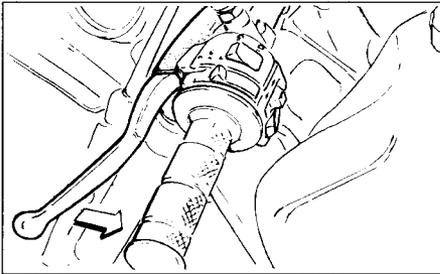


1. Rückstellknopf
2. Tachometer
3. Kilometerzähler
4. Tageskilometerzähler

GAB40005

Tachometer

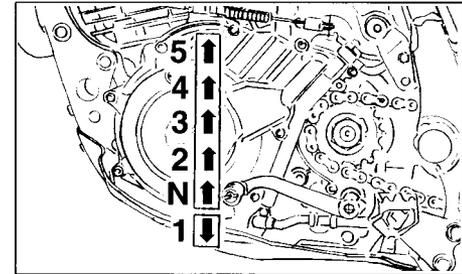
Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Tageskilometerzähler kann mit dem Rückstellknopf auf Null zurückgesetzt werden. Damit kann z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.



GAB70101

Kupplungshebel

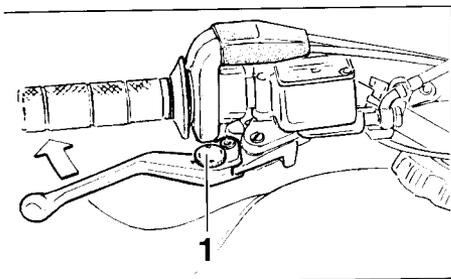
Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers und dient zum Ei- und Auskuppeln. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten.



GAB80001

Fußschalthebel

Die Gänge dieses 5-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel links am Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.



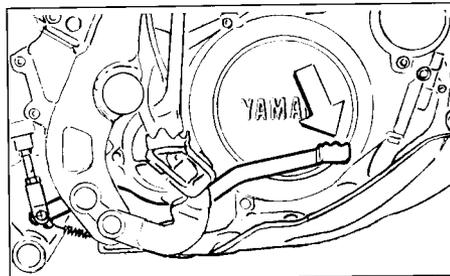
1. Justierung der Hebelstellung

GAB90403

Handbremshebel

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

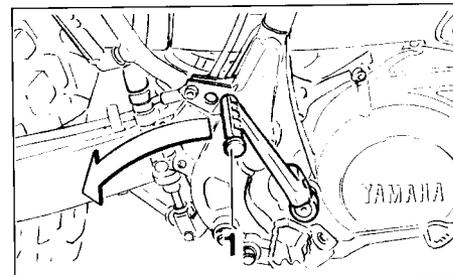
Der Abstand des Handbremshebels zum Gasdrehgriff kann eingestellt werden. Dazu den Hebel nach vorne drücken und die Hebelposition durch Drehen des Einstellmechanismus verändern. Die Nummer auf dem Einstellmechanismus muß mit der Markierung auf dem Hebel fluchten.



Fußbremshebel

Der Fußbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fußraste. Zum Betätigen der Hinterradbremse den Hebel mit dem Fuß nach unten drücken.

GAB90101



1. Kickstarter

GAC60201

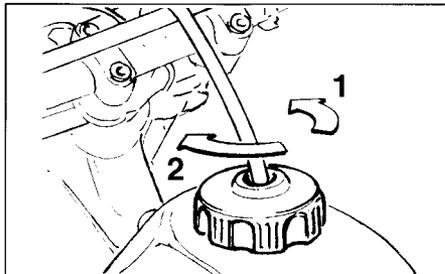
Kickstarter

Zum Anlassen des Motors den Kickstarter herausklappen und langsam nieder treten, bis deutlicher Widerstand fühlbar wird, dann den Kickstarter kräftig durch treten. Da dieses Modell mit einem Primärkickstarter ausgerüstet ist, kann der Motor zwar auch bei eingelegtem Gang und gezogener Kupplung gestartet werden; es ist jedoch ratsam, den Motor in der Leerlaufstellung des Getriebes anzulassen.

GUU06700

HINWEIS:

Dieses Model ist mit einer automatischen Dekompressionseinrichtung ausgerüstet, die das Ankicken erheblich erleichtert.



1. Öffnen
2. Schliessen

GAC01100

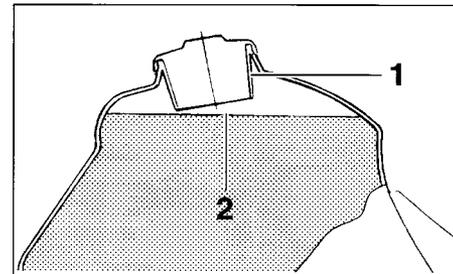
Kraftstofftankverschluß

Der Kraftstofftankverschluß wird gegen den Uhrzeigersinn abgeschraubt.

GUU61100

⚠ WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.



1. Tankeinfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAE80000

Kraftstoff

Vor jedem Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist.

GUU61000

⚠ WARNUNG

Den Tank niemals überfüllen. Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten. Den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen, wie in der Abbildung gezeigt. Anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.

GUU39302

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen Lappen abwischen.

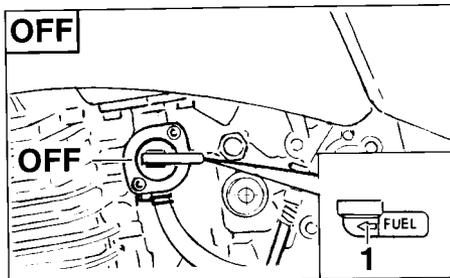
GAE82000

Empfohlener Kraftstoff:
 Bleifreies Normalbenzin
 mit mindestens 91 Oktan
 Tankvolumen:
 Gesamtinhalt:
 10 Liter
 davon Reserve:
 3 Liter

GUU19000

HINWEIS:

Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln bzw. -klopfen auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit höherer Oktanzahl verwenden.



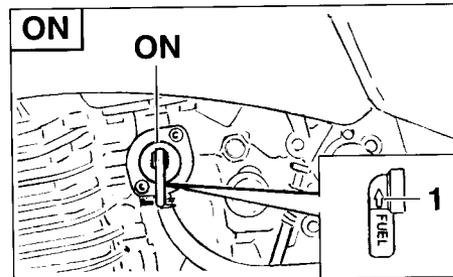
1. Pfeilrichtung

GAC10105

Kraftstoffhahn

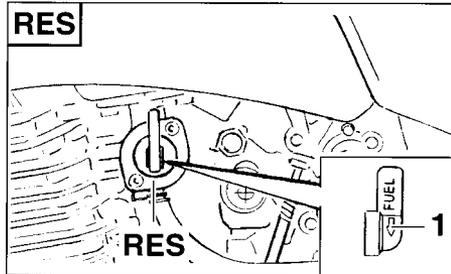
Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zu den Vergasern und filtert ihn gleichzeitig. Die einzelnen Kraftstoffhahnstellungen sind nachfolgend beschrieben.

OFF: Der Kraftstoffhahn ist geschlossen und die Kraftstoffzufuhr unterbrochen. Den Kraftstoffhahn nach Abstellen des Motors auf "OFF" stellen.

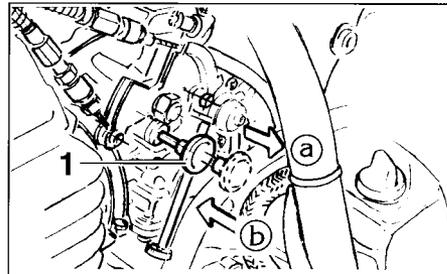


1. Pfeilrichtung

ON: Diese Stellung ist für den Normalbetrieb: der laufende Motor wird mit Kraftstoff versorgt. Den Kraftstoffhahn vor Fahrtantritt auf "ON" stellen.

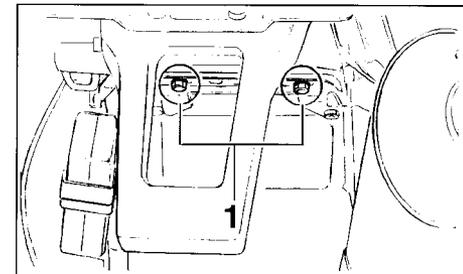


1. Pfeilrichtung



1. Chokehebel "N"

GAC20502



1. Schraube (x 2)

GAC20502

RES: Sinkt während der Fahrt der Kraftstoffstand auf Reserve-niveau, den Kraftstoffhahn auf "RES" (Reserve) stellen, um den Motor mit dem Reservekraftstoff zu versorgen.

Bei nächster Gelegenheit tanken. Nach dem Tanken den Kraftstoffhahn wieder auf "ON" stellen.

Chokehebel "N"

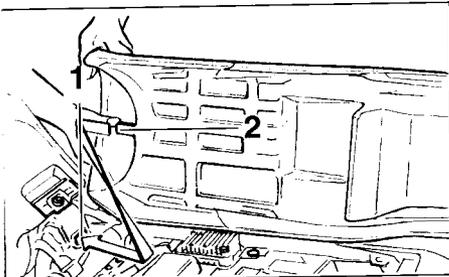
Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Kraftstoff-Luft-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag in Richtung ① schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden.

Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag in Richtung ② schieben.

Sitzbank

Zum Ausbauen der Sitzbank sind die Schrauben im hinteren Radlauf zu entfernen. Beim Wiedereinbau der Sitzbank: den Vorsprung am Vorderteil der Sitzbank in die Rahmenaufnahme einlegen und die Schrauben festziehen.

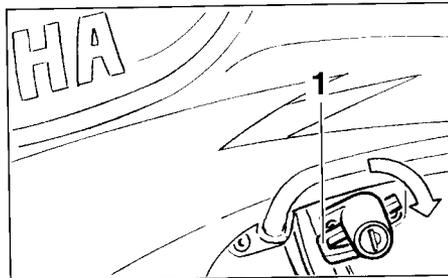


- 1. Rahmenaufnahme
- 2. Vorsprung

GUU01700

HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.



- 1. Helmhalter

GAC50001

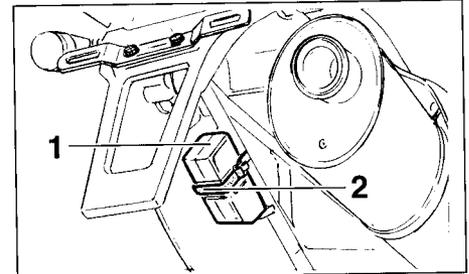
Helmhalter

Der Helmhalter wird mit dem Schlüssel wie dargestellt geöffnet. Zum Verriegeln den Helmhalter in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) zurückbringen.

GUU72900

⚠️ WARNUNG

Niemals mit einem am Helmhalter angehängten Helm fahren. Dieser kann sich an Hindernissen verfangen oder irgendwo anschlagen und auf diese Weise einen Sturz oder Unfall verursachen.



- 1. Ablagekasten
- 2. Gummiband

GA000000

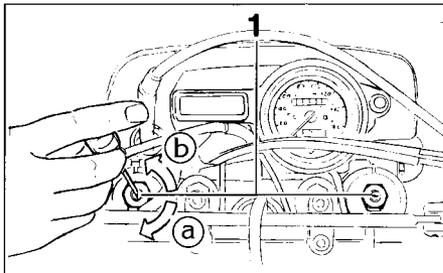
Ablagekasten

Er liegt unter dem linken Seitenteil und ist durch ein Gummiband am Rahmen befestigt.

Einstellung der Vorderradgabel

Diese Gabel ist mit Zugstufen- und Druckstufen-Dämpfungseinstellmechanismen an beiden Gabelholmen versehen.

GA000000

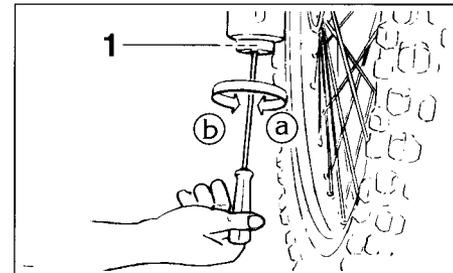


1. Einstellen der Zugstufendämpfung
 - a Erhöhen der Dämpfungswirkung
 - b Vermindern der Dämpfungswirkung

GUU00000

2. Die Gummikappen abnehmen. Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung den Einstellmechanismus in Richtung (a), zum Reduzieren der Druckstufendämpfung den Einstellmechanismus in Richtung (b) drehen.

GUU00000



1. Einstellen der Druckstufendämpfung
 - a Erhöhen der Dämpfungswirkung
 - b Vermindern der Dämpfungswirkung

GUU00000

ACHTUNG:

Die Einstellschraube niemals über Minimum oder Maximum hinausdrehen.

ACHTUNG:

Nach der Einstellung unbedingt die Gummikappen wieder aufsetzen, um Störungen durch Staub oder Schmutz zu verhindern.

⚠️ WARNUNG

Für eine einwandfreie Telegabelfunktion ist es äußerst wichtig, beide Gabelholme gleich einzustellen. Anderenfalls kann es zu einem gefährlichen Fahrverhalten kommen.

GUU36300

1. Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung den Einstellmechanismus in Richtung (a), zum Reduzieren der Zugstufendämpfung den Einstellmechanismus in Richtung (b) drehen.

STANDARD-Einstellung der Gabel

ZUGSTUFEN-DÄMPFUNGSWIRKUNG: Einstellmechanismus auf Stärkste Dämpfungswirkung einstellen und dann 15 Klicks öffnen.

DRUCKSTUFEN-DÄMPFUNGSWIRKUNG: Einstellmechanismus auf Stärkste Dämpfungswirkung einstellen und dann 12 Klicks öffnen.

GELÄNDE- Einstellung der Gabel

ZUGSTUFEN-DÄMPFUNGSWIRKUNG: Einstellmechanismus auf Stärkste Dämpfungswirkung einstellen und dann 12 Klicks öffnen.

DRUCKSTUFEN-DÄMPFUNGSWIRKUNG: Einstellmechanismus auf Stärkste Dämpfungswirkung einstellen und dann 3 Klicks öffnen.

Hinterrad-Stoßdämpfer

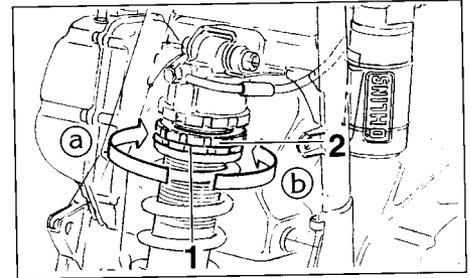
GAI51502

⚠️ WARNUNG

GUU67301

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung des Stoßdämpfers zurückzuführen sind.

1. Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
2. Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
3. Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Zylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
4. Arbeiten am Stoßdämpfer sollten nur vom Yamaha-Händler ausgeführt werden.



1. Einstellmutter der Federvorspannung
2. Sicherungsmutter
- Ⓐ Erhöhte Federvorspannung
- Ⓑ Verminderte Federvorspannung

GAI59102

Hinterradfederbein einstellen

Federvorspannung, Zug- und Druckstufendämpfung des Federbeins können folgendermaßen eingestellt werden.

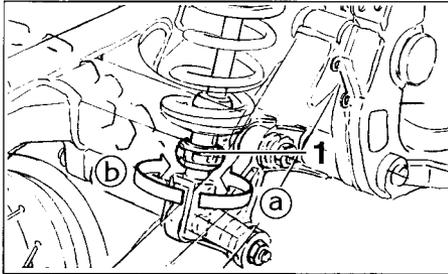
GUU36300

ACHTUNG:

Den Einsteller niemals über den Minimum-bzw. Maximumbereich hinaus drehen.

1. Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspannung in Richtung Ⓐ, zum Reduzieren der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannung in Richtung Ⓑ drehen.

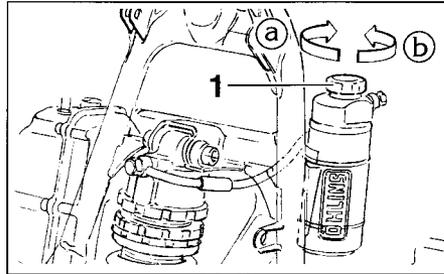
3



1. Einstellen der Zugstufendämpfung
- a Erhöhen der Dämpfungswirkung
 - b Vermindern der Dämpfungswirkung

GUU36300

2. Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung den Einstellmechanismus in Richtung a, zum Reduzieren der Zugstufendämpfung den Einstellmechanismus in Richtung b drehen.



1. Einstellen der Druckstufendämpfung
- a Erhöhen der Dämpfungswirkung
 - b Vermindern der Dämpfungswirkung

GUU36300

3. Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung den Einstellmechanismus in Richtung a, zum Reduzieren der Druckstufendämpfung den Einstellmechanismus in Richtung b drehen.

STANDARD-Einstellung des Stoßdämpfers

FEDERVORSPANNUNG: 18,5 mm (bei jeder Nutmutterumdrehung ändert sich die Vorspannung um 1,5 mm).

ZUGSTUFEN-DÄMPFUNGSWIRKUNG: Einstellmechanismus auf Stärkste Dämpfungswirkung einstellen und dann 18 Klicks öffnen.

DRUCKSTUFEN-DÄMPFUNGSWIRKUNG: Einstellmechanismus auf Stärkste Dämpfungswirkung einstellen und dann 18 Klicks öffnen.

GELÄNDE-Einstellung des Stoßdämpfers

FEDERVORSPANNUNG: 18,5 mm (bis zu 75 kg Fahrgewicht).

ZUGSTUFEN-DÄMPFUNGSWIRKUNG: Einstellmechanismus auf Stärkste Dämpfungswirkung einstellen und dann 9 Klicks öffnen.

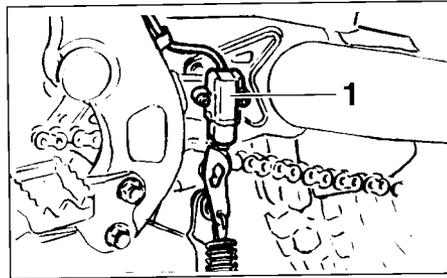
DRUCKSTUFEN-DÄMPFUNGSWIRKUNG: Einstellmechanismus auf Stärkste Dämpfungswirkung einstellen und dann 10 Klicks öffnen.

Stoßdämpfer-Einstellung mit LADUNG (2 Personen + Gepäck)

FEDERVORSPANNUNG: 18,5 mm (wenn nötig je nach der Ladung zu ändern).

ZUGSTUFEN-DÄMPFUNGSWIRKUNG: Einstellmechanismus auf Stärkste Dämpfungswirkung einstellen und dann 16 Klicks öffnen.

DRUCKSTUFEN-DÄMPFUNGSWIRKUNG: Einstellmechanismus auf Stärkste Dämpfungswirkung einstellen und dann 10 Klicks öffnen.



1. Seitenständerschalter

GAD30101

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite. Er ist mit einem Schalter ausgestattet, der den Motor bei ausgeklapptem Seitenständer stoppt und ebenso ein Anlassen des Motors verhindert, wenn der Seitenständer nicht vollständig eingeklappt ist. (Die Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist auf Seite 3-15 beschrieben.)

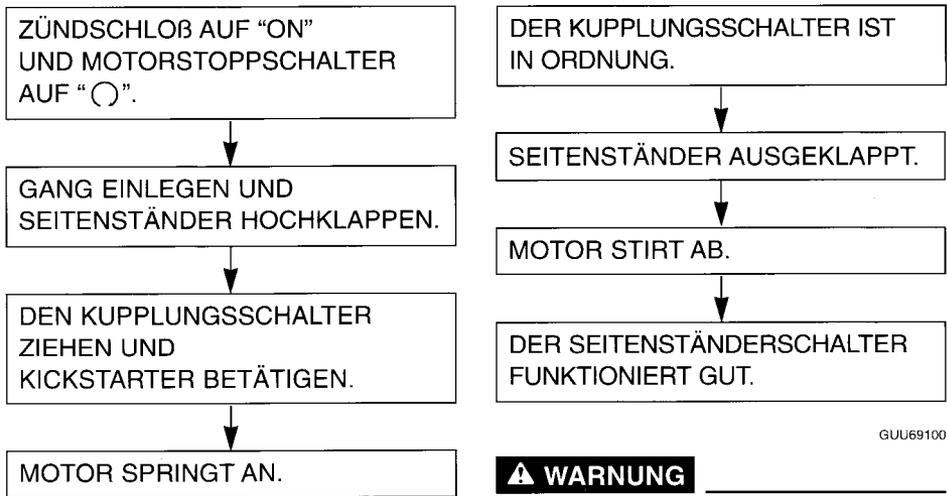
⚠️ WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat Yamaha den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Kupplungs- und des Seitenständerschalters ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesen Schaltern festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem Yamaha-Händler überprüfen und ggf. reparieren lassen.

Seitenständerschalter prüfen ^{GAD30501}

Die Funktion des Seitenständerschalters folgendermaßen prüfen.

3



GUU69100

⚠ WARNUNG

Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem Yamaha-Händler überprüfen lassen.

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-1

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich - z. B. durch äußere Einflüsse - wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

N.	BENENNUNG	VORGANG	SEITE
1	Kraftstoff	• Kraftstoffstand kontrollieren. Falls erforderlich, Kraftstoff nachfüllen.	3-7 ~ 3-8
2	Motoröl	• Ölstand kontrollieren. Falls erforderlich, Öl nachfüllen.	6-6 ~ 6-7
3	Vorderradbremse und Hinterradbremse	• Funktion, Bremsflüssigkeitsstand und Dichtheit des Systems prüfen. • Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit DOT 4 nachfüllen.	6-15 ~ 6-17
4	Kupplung	• Funktion und Spiel kontrollieren. • Falls erforderlich, einstellen.	6-18
5	Antriebskette	• Kettendurchhang und -zustand kontrollieren. • Falls erforderlich, schmieren und einstellen.	6-20 ~ 6-22
6	Gasdrehgriff	• Prüfen ob er gut funktioniert und sich korrekt zurückstellt	-
7	Beleuchtung, Blinkerl. und Schal.	• Auf einwandfreie Funktion prüfen.	3-2 ~ 3-4
8	Reifen	• Reifenluftdruck, -verschleiß und -zustand kontrollieren.	6-12 ~ 6-14
9	Befestigungselemente	• Alle Befestigungen und Anbringungen des Chassis kontrollieren.	-

HINWEIS:

Die vorangehenden Prüfungen sollten vor Antritt jeder Fahrt durchgeführt werden. Diese Prüfungen nehmen nur wenig Zeit in Anspruch und bringen ein großes Plus an Sicherheit.

Motor anlassen	5-1
Warmen Motor anlassen	5-3
Schalten.....	5-4
Tips zum Kraftstoffsparen	5-4
Einfahrtvorschriften/Parken	5-5

GUU67201

GAF1700A

GUU69200

⚠️ WARNUNG

1. Vor der Inbetriebnahme sollte man sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der Yamaha-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.
2. Den Motor keinesfalls in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Abgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher den Motor nur an gut belüftetem Ort laufen lassen.
3. Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.

Motor anlassen

GUU07401

HINWEIS:

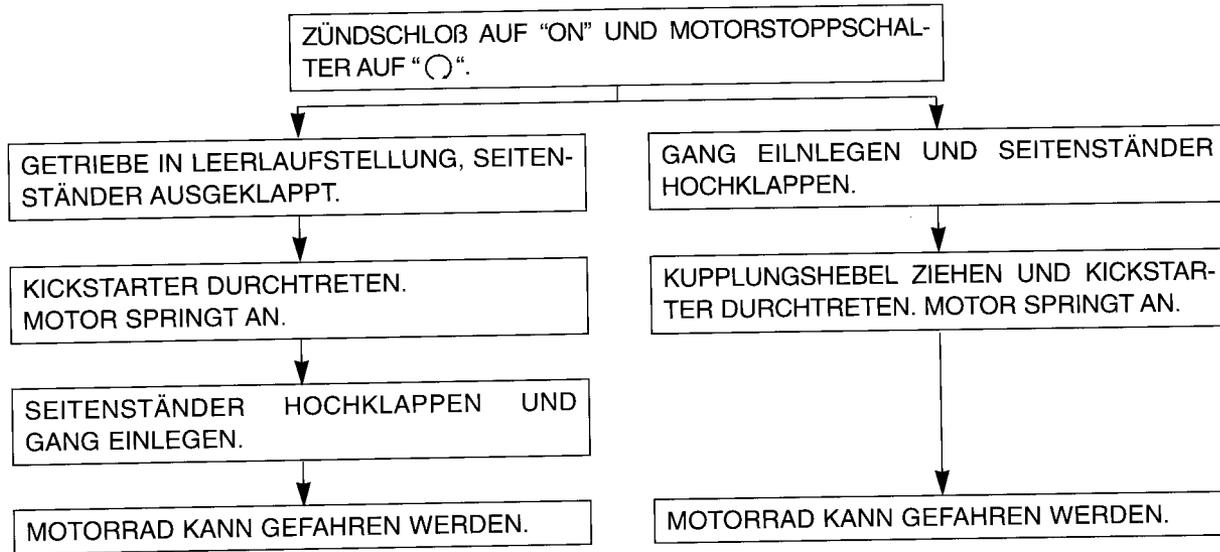
Das Motorrad ist mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet.

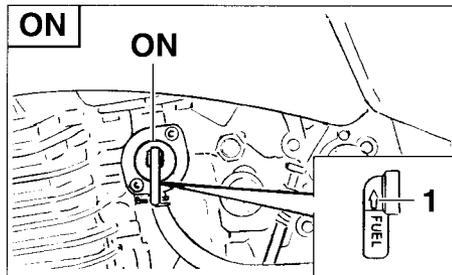
1. Der Motor kann nur unter folgenden Bedingungen gestartet werden:
 - a. Getriebe in der Leerlaufstellung (N).
 - b. Seitenständer hochgeklappt, Kupplungshebel bei eingelegtem Gang gezogen.
2. Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!

⚠️ WARNUNG

Bevor die nachfolgenden Schritte zur Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ausgeführt werden, unbedingt die Funktion des Seitenständerschalters prüfen. (Siehe dazu Seite 3-15).

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE



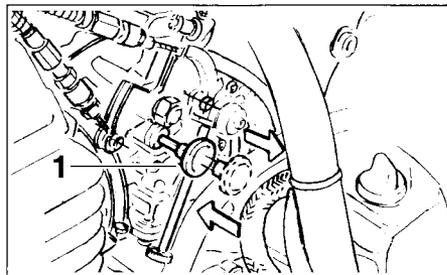


1. Pfeilrichtung

1. Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.
2. Den Zündschlüssel auf "ON" und den Motorstoppschalter auf "○" stellen.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
4. Den Choke "N" aktivieren, den Gasdrehgriff ganz schließen.
5. Den Gasdrehgriff loslassen und den Kickstarter durchtreten.

GUU0250A

HINWEIS: _____
Falls der Motor nicht gleich anspringt, den Gasdrehgriff etwas öffnen und erneut starten.



1. Choke "N"

HINWEIS: _____
Normalerweise muß die Leerlauf-Kontrolleuchte in der Leerlaufstellung des Getriebes brennen, wenn der Motor läuft. Anderenfalls das System vom Yamaha-Händler überprüfen lassen.

GUU03001

6. Nach dem Anspringen des Motors den Chokehebel "N" halb zurückstellen.

GUU18700

HINWEIS: _____
Bei kaltem Motor niemals stark beschleunigen, denn dies verkürzt die Lebensdauer des Motors.

7. Bei warmgefahrenem Motor den Choke "N" abschalten.

GUU02701

HINWEIS: _____
Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er bei abgeschaltetem Choke "N" willig auf Gasgeben anspricht.

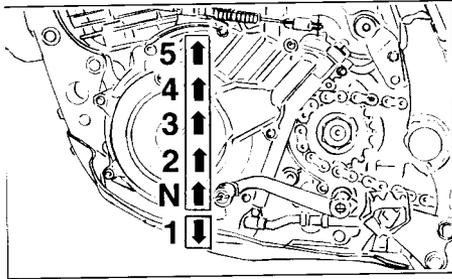
GAF10802

Warmen Motor anlassen

Zum Anlassen des warmen Motors den Choke "N" nicht aktivieren.

GUU31401

ACHTUNG: _____
Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die nachfolgenden "Einfahrtvorschriften" durchlesen.



GAF20003

Schalten

Erst das Getriebe erlaubt die Nutzung der Motorleistung in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen, so daß Anfahren, Bergauffahren und schnelles Beschleunigen möglich sind.

Die Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.

Um in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis der 1. Gang eingelegt ist; dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GUU31501

GAF00100

ACHTUNG:

1. Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.
2. Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

1. Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
2. Den Choke "N" so früh wie möglich abschalten.
3. Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
4. Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
5. Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAF34000

Einfahrsvorschriften

Die ersten 1.600 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor darf während der ersten 1.600 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

GAF33901

1. Die ersten 1.000 km:
Betrieb mit mehr als zu 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.
2. Zwischen 1.000 und 1.600 km:
Längeren Betrieb mit mehr als halb geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

GUU32001

ACHTUNG:

Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Motoröl und den –Ölfiter wechseln.

3. Nach 1.600 km:
Das Motorrad kann voll ausgefahren werden.

GUU32200

ACHTUNG:

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den Yamaha-Händler aufsuchen.

GAF40101

Parken

Zum Parken den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen.

GUU63001

⚠️ WARNUNG

Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Darum so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können. Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Bordwerkzeug	6-1	Handbrems- und Kupplungshebel schmieren	6-18
Regelmäßige Wartung/Schmierung	6-2	Fußbrems- und Schalthebel schmieren.....	6-19
Ausbau der Sitzbank.....	6-4	Seitenständer schmieren	6-19
Ab- und Anbau des Kraftstofftanks	6-4	Hinterradschwinge schmieren	6-20
Ab- und Anbau der Heckverkleidung	6-5	Überprüfung des Kettendurchhangs	6-20
Motoröl	6-6	Antriebskette schmieren	6-21
Luftfilter	6-8	Antriebsketten-Durchhang einstellen	6-21
Vergaser einstellen	6-9	Teleskopgabel prüfen.....	6-22
Leerlaufdrehzahl einstellen	6-9	Lenkung prüfen	6-23
Ventilspiel einstellen	6-10	Radlager prüfen und warten	6-23
Einstellen des Dekompressionszugs	6-10	Auswechseln der Scheinwerferlampe	6-23
Zündkerzen prüfen	6-11	Auswechseln der Standlichtlampe	6-24
Reifen	6-12	Auswechseln der Blinkerlampe	6-25
Räder	6-14	Auswechseln der Rücklichtlampe	6-25
Handbremshebel-Position einstellen	6-15	Motorrad aufbocken	6-26
Fußbremshebelposition einstellen	6-15	Vorderrad demontieren	6-27
Vorderrad- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen ..	6-16	Vorderrad montieren	6-27
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-16	Hinterrad demontieren	6-28
Wechseln der Bremsflüssigkeit.....	6-17	Hinterrad montieren	6-28
Kupplungshebelspiel einstellen	6-18	Fehlersuche	6-29
		Fehlersuchdiagramm	6-30

GAH00400

Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten jedoch lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden.

JE NACH WETTERBEDINGUNGEN, BELASTUNG UND EINSATZGEBIET KÖNNEN IN ABWEICHUNG DES REGELMÄßIGEN WARTUNGSPANS KÜRZERE INTERVALLE NOTWENDIG WERDEN.

Dieses Kapitel informiert über die wichtigsten Kontroll-, Einstellungs- und Schmierungsarbeiten.

GUU63200

⚠️ WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese seinem Yamaha-Händler überlassen.

GAH10400

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im Ablagefach. (Siehe dazu Seite 3-10.) Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden.

Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

GUU18500

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem Yamaha-Händler ausführen lassen.

GUU67100

⚠️ WARNUNG

Fahrzeugveränderungen und der Anbau von Zubehörteilen, die von Yamaha nicht ausdrücklich freigegeben sind, können die Fahreigenschaften und die Sicherheit Ihres Motorrads wesentlich beeinträchtigen. Vor etwaigen Änderungen unbedingt den Yamaha-Händler befragen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

REGELMÄSSIGE WARTUNG/SCHMIERUNG

N.	BENENNUNG	VORGANG	TYP	EINFAHRZ.	ALLE	
				1.000 km	6.000 km oder 6 Monate	12.000 km oder 12 Monate
1	*	Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschlauch auf Risse und Beschädigungen prüfen. • Ggf. erneuern. 	-	○	○
2		Zündkerzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand prüfen. • Ggf. reinigen oder erneuern. 	Siehe Seite 6-11.	○	○
3	*	Ventile	<ul style="list-style-type: none"> • Ventilspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. 	-	Alle 6.000 km oder 6 Monate.	
4		Luftfilter (Siehe Seite 6-8)	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Wasser und biologisch abbaubarer flüssiger Seife waschen und Öl auftragen. 	Motoröl oder spezielles Filteröl.	○	○
5		Luftfilterkasten	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren. • Reinigen. 	-	○	○
6		Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Kupplungszug ggf. einstellen oder erneuern. 	-	○	○
7	*	Dekompressions- system	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. einstellen. 	-	○	○
8	*	Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Bremsflüssigkeitsstand, Anlage auf Dichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-3A). • Hebelspiel ggf. einstellen. • Bremsbeläge prüfen und, wenn nötig, auswechseln. • Bremsflüssigkeit jede 24.000 km bzw. 24 Monate erneuern. 	Bremsflüssigkeit: DOT 4.	○	○

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

N.	BENENNUNG	VORGANG	TYP	EINFAHRZ.	ALLE		
				1.000 km	6.000 km oder 6 Monate	12.000 km oder 12 Monate	
9	*	Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Bremsflüssigkeitsstand, Anlage auf Dichtigkeit prüfen. • Pedalspiel ggf. prüfen. • Bremsbeläge prüfen und, wenn nötig, auswechseln. • Bremsflüssigkeit jede 24.000 km bzw. 24 Monate erneuern. 	Bremsflüssigkeit: DOT 4.		○	○
10		Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang- ausrichtung kontrollieren und einstellen. • Reinigen und nachfetten. 	Ketten spray.	Alle 500 km.		
11	*	Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Unwucht, Schlag, Speichenspannung und Beschädigung prüfen. • Ggf. auswuchten od. zentrieren. 	–		○	○
12	*	Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Profiltiefe und Beschädigung prüfen. • Ggf. erneuern. 	–		○	○
13	*	Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Spiel und Beschädigung prüfen. • Bei Beschädigung erneuern. 	–		○	○
14	*	Schwingenlager	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel kontrollieren. Ggf. korrigieren. • Schwingenlager schmieren. 	mit leichtem Lithiumfett.	○	○	○
15	*	Hebelsystem zum Federbein	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. korrigieren. 	–	○	○	○

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

N.	BENENNUNG	VORGANG	TYP	EINFAHRZ.	ALLE		
				1.000 km	6.000 km oder 6 Monate	12.000 km oder 12 Monate	
16	*	Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Spiel und Leichtgängigkeit kontrollieren. • Ggf. korrigieren. • Alle 24.000 km oder 24 Monate schmieren. 	mit leichtem Lithiumfett.	○		○
17	*	Rahmenbefestigungen	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Ggf. festziehen. 	-	○	○	○
18		Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. instandsetzen. 	Motoröl.		○	○
19	*	Seitenständer-Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion kontrollieren und schmieren. • Ggf. erneuern. 	-	○	○	○
20	*	Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Funktion und Undichtigkeit prüfen. • Ggf. instandsetzen. 	-		○	○
21	*	Federbein	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Funktion und Undichtigkeit prüfen. • Ggf. instandsetzen. 	-		○	○
22	*	Leuchten und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Reparieren oder ersetzen wenn notwendig. 	-		○	○
23	*	Vergaser	<ul style="list-style-type: none"> • Leerlauf, Synchronisation und Kaltstarteinrichtung kontrollieren. • Ggf. einstellen. 	-	○	○	○

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

G4300000

N.	BENENNUNG	VORGANG	TYP	EINFAHRZ.	ALLE	
				1.000 km	6.000 km oder 6 Monate	12.000 km oder 12 Monate
24	Motoröl	• Wechseln (bei Betriebstemperatur).	Siehe Seite 6-6.	Wechseln.	Wechseln alle 6.000 km.	
25	* Ölfilter	• Erneuern.	Siehe Seite 6-6.	Wechseln.	Wechseln alle 6.000 km.	
26	* Filter Motorölbehälter	• Mit Lösemittel reinigen.	–	Alle 24.000 km oder 24 Monate reinigen.		

Die mit (*) gekennzeichneten Teile bedürfen besonderer Werkzeuge, Angaben und Fachkenntnisse zur Wartung. Das Kraftrad einem Yamaha-Händler übergeben oder das Reparaturhandbuch für die Wartung dieser Teile nachschlagen.

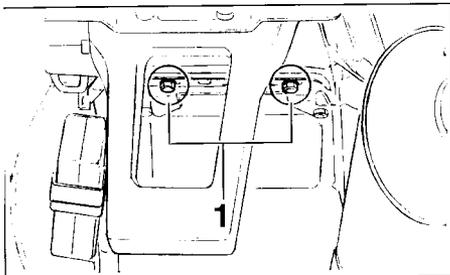
HINWEISE:

- Bei häufigen Geländefahrten mit dem Motorrad wird empfohlen, alle 3.000 km einen Motorölwechsel vorzunehmen.
- Der Luftfilter sollte in den angegebenen Intervallen gereinigt werden. Bei Betrieb in übermäßig staubigen oder feuchten Gebieten ist eine häufigere Reinigung notwendig.

HINWEIS:

Erneuern der Bremsflüssigkeit:

1. Bei Demontage des Hauptbremszylinders bzw. des Bremssattels ist die Bremsflüssigkeit auszuwechseln. Normalerweise den Bremsflüssigkeitsstand prüfen und, wenn nötig, die voogeschriebene Flüssigkeit in Vorratsbehälter nachfüllen.
2. Alle zwei Jahre die Dichtungen des Haupt- und Radbremszylinders auswechseln.
3. Alle vier Jahre die Bremsschläuche, oder wenn sie rissig bzw. beschädigt sind, auswechseln.

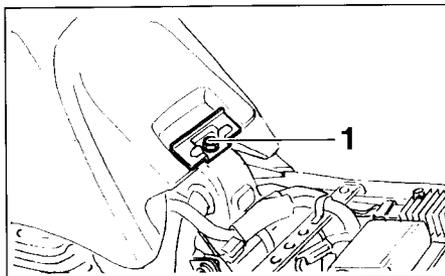


1. Schraube (x 2)

GAC20502

Ausbau der Sitzbank

Zum Ausbauen der Sitzbank sind die Schrauben im Radlauf zu entfernen. Beim Wiedereinbau der Sitzbank: den Vorsprung am Vorderteil der Sitzbank in die Rahmenaufnahme einlegen und die Schrauben festziehen.



1. Tankhalteschraube

GA000000

Ab- und Anbau des Kraftstofftanks

Vor dem Abnehmen des Tanks muß die Sitzbank entfernt werden.

GUU00000

⚠️ WARNUNG

Vor dem Abmontieren des Tanks sicherstellen, daß der Verschluß fest aufgeschraubt wurde und daß der Kraftstoffhahn auf "OFF" gestellt ist.

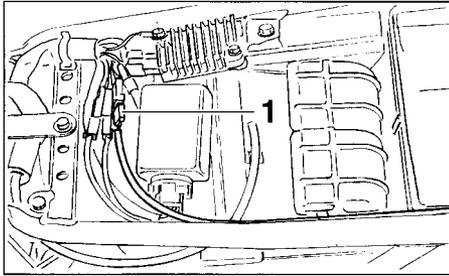
Die hintere Halteschraube entfernen, die Schelle des Kraftstoffschlauchs lösen und den Schlauch vom Kraftstoffhahn abziehen. Dann den Tank hinten abheben und aus den vorderen Arretierungen lösen.

Zum Einbau des Tanks diesen vorne einrasten und dann die hintere Halteschraube anbringen.

GUU00000

⚠️ WARNUNG

Nach Einbau des Kraftstofftanks, den Kraftstoffschlauch wieder ganz auf den Kraftstoffhahn aufschieben und mit der Schelle sichern.



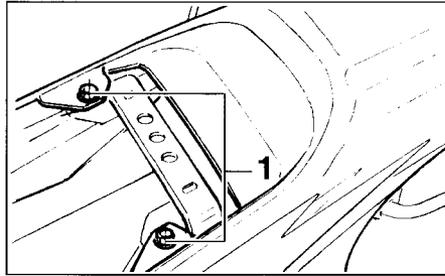
1. Rücklichtverbindung

GA000000

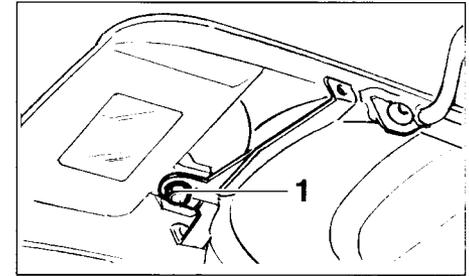
Ab- und Anbau der Heckverkleidung

Zur Demontage:

Rücklichtstecker abziehen. Obere Schrauben, untere Schraube und seitliche Schrauben entfernen.



1. Obere Befestigungsschraube (x 2)

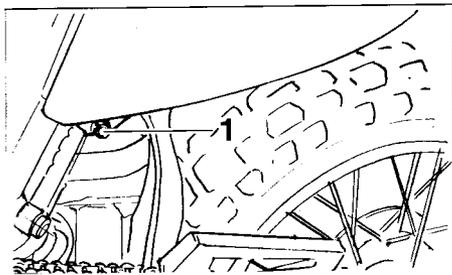


1. Untere Befestigungsschraube

Zur Montage:

Heckverkleidung in ihre ursprüngliche Position bringen. Obere Schrauben, untere Schraube und seitliche Schrauben einsetzen. Rücklichtstecker einstecken.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Seitliche Befestigungsschraube (x 2)

GAH556A0

Motoröl

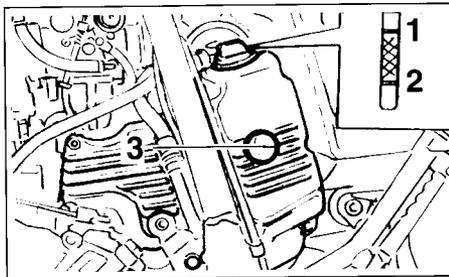
1. Ölstand prüfen

- a. Den Motor anlassen und warmfahren, bis die Öltemperatur ca. 60°C erreicht.
- b. Motor im Standgas mindestens 10 Sekunden lang laufen lassen, dabei Motorrad senkrecht halten. Motor abstellen und Ölstand durch das Schauglas auf der linken Tankseite oder mit dem Peilstab auf dem Tankverschluß prüfen.

GUU03901

HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

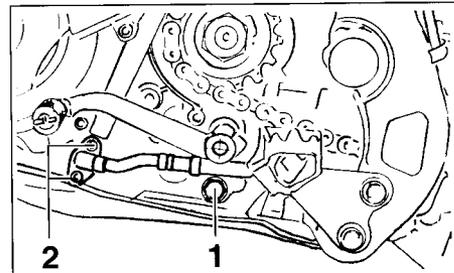


1. Maximalstand-Markierung
2. Minimalstand-Markierung
3. Schauglas (Ölstand prüfen)

- c. Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.
- d. Falls erforderlich, Öl bis zum max. Stand nachfüllen.

2. Öl und Filter wechseln

- a. Den Motor einige Minuten lang warmfahren, dann abstellen.
- b. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluss abnehmen.
- c. Die Motoröl-Ablaßschraube herausdrehen und das Öl ablassen.



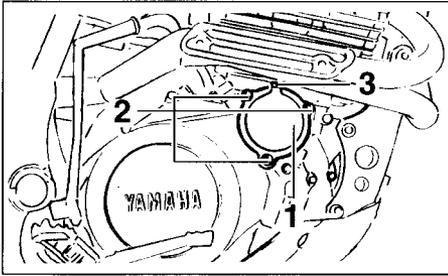
1. Motoröl-Ablaßschraube
2. Ölschlauchflanschschraube (x 2)

- d. Zwei Schrauben und O-Ring vom Ölschlauchflansch abnehmen und Öl ablassen.
- e. Entlüftungsschraube auf dem Ölfilterdeckel demontieren.
- f. Warten, bis das Öl vollständig abgelaufen ist.

GUU06800

HINWEIS:

Der Ölfilterdeckel ist mit drei Schrauben befestigt. Zuerst die unterste abschrauben, damit das Öl aus dem Filter ablaufen kann.

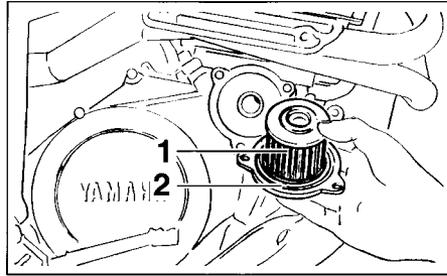


1. Filterdeckel
2. Schraube (x 3)
3. Entlüftungsschraube

- g. Restliche Schrauben abschrauben und Filterdeckel demontieren.
- h. Den Ölfiltereinsatz und den O-Ring herausnehmen.
- i. Die Motoröl-Ablaßschraube wieder anbringen und vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:
Motoröl-Ablaßschraube:
30 Nm (3,0 kpm)

- j. Den neuen Ölfiltereinsatz und den neuen O-Ring montieren.
- k. Ölfilterdeckel wieder einbauen und alle Schrauben anziehen.



1. Filter
2. O-Ring

- l. O-Ring und Ölschlauchflasch wieder einbauen und zwei Schrauben wieder anziehen.
- m. Die richtige Menge empfohlenes Motoröl einfüllen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluß montieren.

Empfohlene Ölsorte:
Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Gesamtfüllmenge:

3,3 L

Ölwechsel ohne Filterwechsel:

2,7 L

Ölwechsel mit Filterwechsel:

2,8 L

ACHTUNG:

- Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, können solche Zusätze zu Kupplungsrutschen führen.
- Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

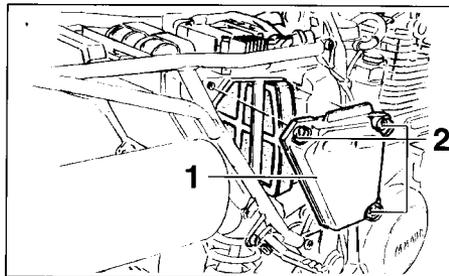
- n. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.

GUU37701

ACHTUNG:

Nach dem Ölwechsel nachfolgende Öldruckkontrolle vornehmen:

1. Die Entlüftungsschraube am Ölfilter-Gehäusedeckel entfernen.
2. Den Motor anlassen und im Leerlauf betreiben, bis Öl aus der Entlüftungsbohrung fließt. Tritt nach einer Minute kein Öl aus, den Motor sofort abstellen, um Motorschäden zu vermeiden, und den Motor anschließend vom Yamaha-Händler überprüfen lassen.
3. Nach der Öldruckkontrolle die Entlüftungsschraube wieder montieren und vorschriftsmäßig festziehen.



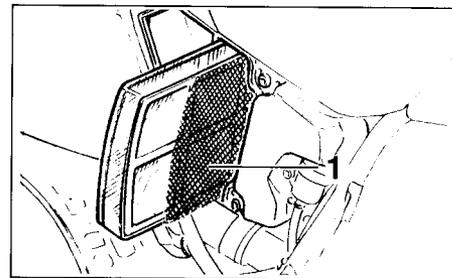
1. Gehäusedeckel
2. Schnellverschlüsse (x 3)

GAH610A1

Luftfilter

Der Luftfilter sollte in den angegebenen Intervallen gereinigt werden. Bei Betrieb in übermäßig staubigen oder feuchten Gebieten ist eine häufigere Reinigung notwendig.

1. Luftfilter-Gehäusedeckel durch Drehen der Schnellverschlüsse abnehmen.
2. Luftfilter aus seiner Führung ausziehen und mit Wasser und biologisch abbaubarer flüssiger Seife waschen. Ihn mehrmals spülen und sorgfältig austrocknen, in dem der Einsatz gedrückt aber nicht gewunden wird!

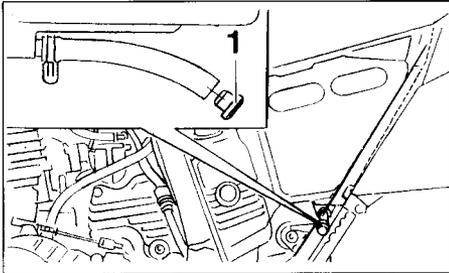


1. Flammbrechnetz

3. Die gesamte Oberfläche des Filters mit dem angegebenen Öl benetzen und dann überschüssiges Öl ausdrücken. Der Filter soll nur feucht sein, er darf nicht tropfen.

Empfohlenes Luftfilteröl:
Motoröl oder
spezielles Filteröl.

4. Bei der Montage des Filtereinsatzes in das Gehäuse ist die Pfeilrichtung zu beachten. Dabei muß das Flammmennetz nach vorne gewandt und der Deckel richtig montiert werden.
5. Den Deckel durch die Schnellverschlüsse befestigen.



1. Schlauchstopfen

GUU42403

ACHTUNG:

Sicherstellen, daß der Filtereinsatz richtig im Filtergehäuse sitzt.

Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylindern verursachen.

GUU00000

ACHTUNG:

In regelmäßigen Zeitabständen prüfen, ob der Schlauch an der Unterseite des Luftfiltergehäuses leer ist. Wenn sich darin Schmutz oder Wasser befindet, den Stopfen abnehmen und den Schlauch entleeren.

GAH93100

Vergaser einstellen

Die Vergaser sind grundlegende Bestandteile der Antriebseinheit und erfordern eine höchstgenaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten dem Yamaha-Händler vorbehalten bleiben, der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung der Leerlaufdrehzahl können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GUU13700

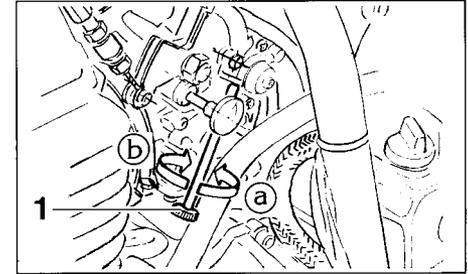
HINWEIS:

Für die Einstellung der Leerlaufdrehzahl wird ein Diagnose-Drehzahlmesser benötigt.

GUU47100

ACHTUNG:

Die im Yamaha-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.



1. Leerlaufdrehzahl-Einstellschraube

GAH92002

Leerlaufdrehzahl einstellen

GUU13700

HINWEIS:

Für die Einstellung der Leerlaufdrehzahl wird ein Diagnose-Drehzahlmesser benötigt.

1. Einen externen Drehzahlmesser anschließen. Den Motor starten und für einige Minuten bei einer Drehzahl von ca. 1.000-2.000 U/min warmlaufen lassen, die Drehzahl zwischendurch kurz auf 4.000-5.000 U/min erhöhen. Wenn der Motor beim Gasgeben ohne Verzögerung anspricht, ist der warmgelaufen.

2. Den Diagnose-Drehzahlmesser anschließen und die Leerlaufdrehzahl mit der Leerlaufeinstellschraube einstellen. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube nach Ⓐ drehen, zum Verringern diese nach Ⓑ drehen.

<p>Leerlaufdrehzahl: 1.150 - 1.450 U/min</p>
--

GUU04500

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht auf die beschriebene Weise einstellen läßt, den Motor von einem Yamaha-Händler überprüfen lassen.

GAH90801

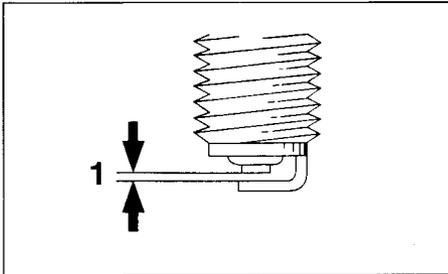
Ventilspiel einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht. Darüber hinaus kann es durch falsches Ventilspiel zu Schäden am Motor kommen. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel regelmäßig geprüft und ggf. eingestellt werden. Diese Einstellung sollte grundsätzlich nur von einem Yamaha-Händler durchgeführt werden.

GAH90701

Einstellen des Dekompressionszugs

Mit der Zeit dehnt sich der Dekompressionszug, was zu unkorrekter Funktion des Dekompressionssystems führen kann. Darum sollte der Dekompressionszug regelmäßig vom Yamaha-Händler eingestellt werden.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

GAH20102

Zündkerzen prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerzen mitbestimmt. Der Zustand der Zündkerzen ist leicht zu kontrollieren und erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weist die Zündkerze eine stark hiervon abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom Yamaha-Händler überprüft werden.

Die Zündkerze sollte regelmäßig herausgeschraubt und kontrolliert werden, da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerze durch neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Zündkerzen:
DPR8EA-9 (NGK)
DPR9EA-9 (NGK)

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0,8 - 0,9 mm

Vor dem Einbau einer Zündkerze stets die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen und eine neue Dichtung verwenden. Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen und die Kerze mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
18 Nm (1,8 kpm)

GUU03802

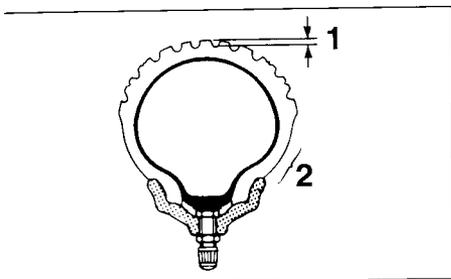
HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4 bis 1/2 Umdrehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

14-30000

GUU67500



- Profiltiefe
- Reifenflanke

GAE90904

Reifen

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

- Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck stets vor Fahrtantritt prüfen.

⚠️ WARNUNG

Den Druck bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und ggf. korrigieren. Der Reifenluftdruck muß der Zuladung, d. h. dem Gesamtgewicht aus Fahrer, Sozius und Zubehör (Koffer usw., falls zulässig), sowie der vorgesehenen Geschwindigkeit angepaßt werden.

Max. Last*:	180 kg	
Druck bei kalten Reifen:	VORNE	HINTEN
Einpersonen-Betrieb	180 kPa (1,80 kg/cm ²) 1,80 bar	200 kPa (2,00 kg/cm ²) 2,00 bar
Bei max. Last*	220 kPa (2,20 kg/cm ²) 2,20 bar	240 kPa (2,40 kg/cm ²) 2,40 bar
Gelände-Einsatz	130 kPa (1,30 kg/cm ²) 1,30 bar	160 kPa (1,60 kg/cm ²) 1,60 bar
Hochgeschwindigkeits-fahrt	220 kPa (2,20 kg/cm ²) 2,20 bar	260 kPa (2,60 kg/cm ²) 2,60 bar

*: Die Last ist das Gesamtgewicht von Gepäck, Fahrer, Sozius und Zubehör.

⚠️ WARNUNG

GUU67701

Eine falsche Beladung beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten und dadurch die Sicherheit. Deswegen auf ein korrektes Anbringen des Gepäcks und eine richtige Gewichtsverteilung achten. Auf keinen Fall Gegenstände mitführen, die verrutschen können. Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen. Ebenso müssen Fahrwerk und Reifenluftdruck auf die Gesamtzuladung abgestimmt werden. Niemals überladen! Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht von Gepäck, Fahrer, Sozius und zulässigem Zubehör (Koffer usw.) nicht die Maximalzuladung überschreitet. Überladen beeinträchtigt nicht nur das Fahrverhalten und die Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben.

2. Reifenzustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem Yamaha-Händler austauschen lassen.

VORNE:

Hersteller	Größe	Typ
PIRELLI	90/90-21"-54R	MT21
PIRELLI	90/90-21"-54R	MT70
MICHELIN	90/90-21"-54S	T63
MICHELIN	90/90-21"-54R	BAJA

HINTEN:

Hersteller	Größe	Typ
PIRELLI	130/90-18"-69R	MT21
PIRELLI	130/80-18"-66R	MT70
PIRELLI	140/80-18"-70R	MT21
MICHELIN	130/80-18"-66S	T63
MICHELIN	140/80-18"-70R	BAJA

Mindestprofiltiefe (Vorder- und Hinterrad)	1,6 mm
---	--------

⚠️ WARNUNG

GUU00000

Unbedingt Reifen gleichen Typs und Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden.

GUU12600

HINWEIS:

Die gesetzlichen Vorschriften zu den Mindestprofiltiefen können von Land zu Land abweichen. Richten sie sich nach den Vorschriften Ihres Landes.

⚠ WARNUNG

GUU70001

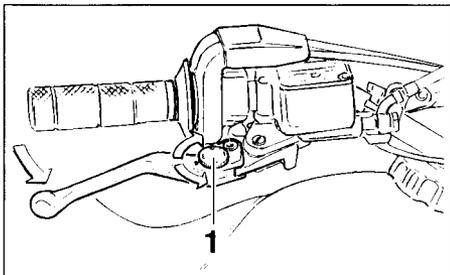
- 1. Übermäßig abgefahrene Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom Yamaha-Händler erneuern lassen. Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einem Yamaha-Händler vornehmen lassen.**
- 2. Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.**

GAE93401

Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

1. Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Ebenfalls Zustand und Spannung der Speichen kontrollieren. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom Yamaha-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Verzug und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
2. Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
3. Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.



1. Hebel-Position einstellen

GAH814A0

Handbremshebel-Position einstellen

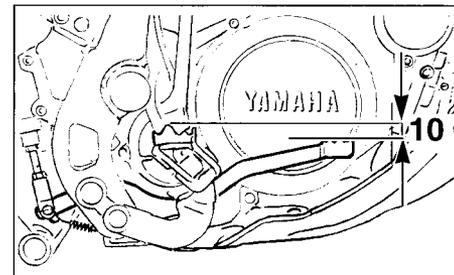
Der Abstand des Handbremshebels zum Gasdrehgriff kann eingestellt werden. Dazu den Hebel nach vorne drücken und die Hebelposition durch Drehen des Einstellrads verändern. Die Einstellung auf dem Einstellrad muß mit dem Pfeil auf dem Hebel fluchten.

GUU81500

⚠ WARNUNG

Das Spiel am Handbremshebel prüfen und sicherstellen, daß die Bremse richtig funktioniert.

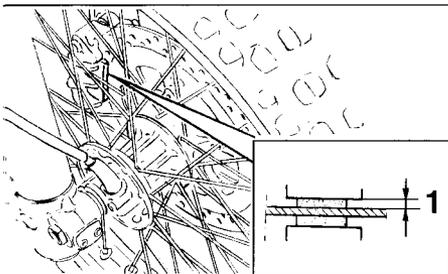
Ein weiches oder schwammiges Gefühl bei der Betätigung des Handbremshebels läßt auf Luft in der Bremsanlage schließen, die unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden muß. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Erforderlichenfalls die Bremsen von einem Yamaha-Händler überprüfen und entlüften lassen.



GAH80402

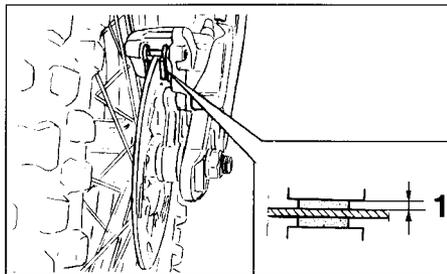
Fußbremshebelposition einstellen

Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußbremshebels und der Oberkante der Fußbraste sollte laut Abbildung 10 mm betragen. Ist dies nicht der Fall, den Hebel vom Yamaha-Händler einstellen lassen.



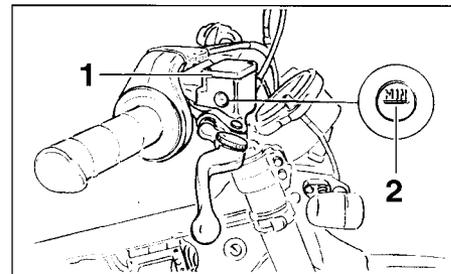
1. Abnutzungsgrenze 1,0 mm

GUU79300



1. Abnutzungsgrenze 0,8 mm

GAH86500



1. Bremsflüssigkeits- Vorratsbehälter
2. Minimalstand-Markierung

GAH88903

⚠️ WARNUNG

Wenn sich Hand- oder Fußbremshebel bei der Betätigung schwammig oder weich anfühlen, befindet sich wahrscheinlich Luft im Bremssystem. Diese muß unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden. Luft im Bremssystem beeinträchtigt dessen Funktion und kann schwere Unfälle verursachen. Gegebenenfalls die Bremsen von einem Yamaha-Händler überprüfen und entlüften lassen.

Vorderrad- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen

Die Vorderrad- und Hinterrad-Bremsbeläge regelmäßig auf Verschleiß und Beschädigung prüfen und ggf. vom Yamaha-Händler austauschen lassen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

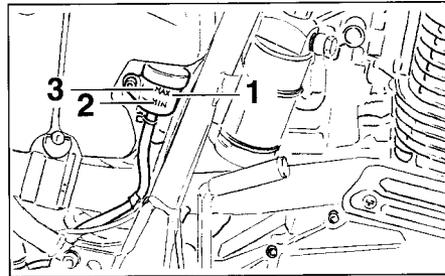
Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in das Bremssystem eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Deshalb vor jedem Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

1. Zum Ablesen des Bremsflüssigkeitsstands den Lenker so halten, daß der Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders waagrecht steht.

2. Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

3. Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
4. Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Hauptbremszylinder gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
5. Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.



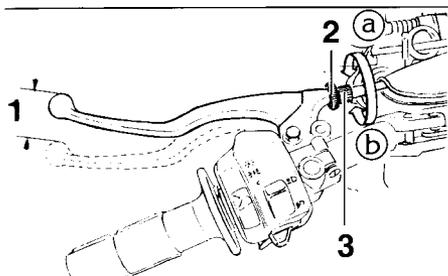
1. Bremsflüssigkeits- Vorratsbehälter
2. Minimalstand-Markierung
3. Maximalstand-Markierung

6. Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom Yamaha-Händler überprüfen lassen.

Wechseln der Bremsflüssigkeit

1. Die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre wechseln lassen.
2. Die Gummidichtungen und Bremschläuche bei Mängeln oder Undichtigkeit vom Yamaha-Händler austauschen lassen.
 - a. Die Gummidichtungen sind alle 2 Jahre,
 - b. die Bremschläuche alle 4 Jahre zu ersetzen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



- 1. Spiel
- 2. Kontermutter
- 3. Einstellschraube

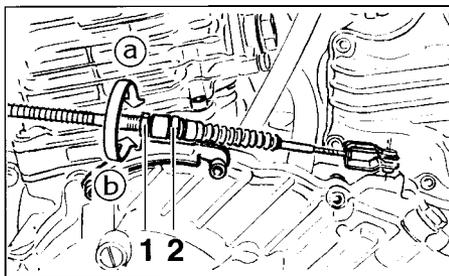
GAI00505

Kupplungshebelspiel einstellen

Der Kupplungshebel sollte ein Spiel von 10 - 15 mm aufweisen. Erforderlichenfalls folgende Einstellung vornehmen.

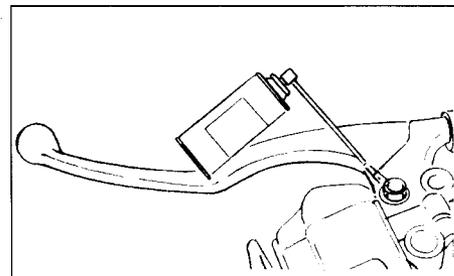
- 1. Die Kontermutter am Handgriff lockern.
- 2. Die Einstellschraube am Handgriff nach **a** drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. nach **b** drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
- 3. Die Kontermutter festziehen.

Falls sich das Seilzugspiel so nicht korrigieren läßt, folgende Einstellung vornehmen.



- 1. Einstellmutter
- 2. Kontermutter

- 4. Die Kontermutter am Handgriff lockern.
- 5. Die Einstellschraube am Handgriff nach **a** drehen, um den Seilzug zu lockern.
- 6. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.
- 7. Die Einstellmutter am Kurbelgehäuse nach **a** drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. nach **b** drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
- 8. Beide Muttern festziehen.

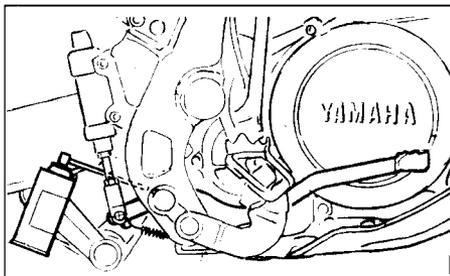


GAI30701

Handbrems- und Kupplungshebel schmieren

Die Drehpunkte von Handbrems- und Kupplungshebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Motoröl

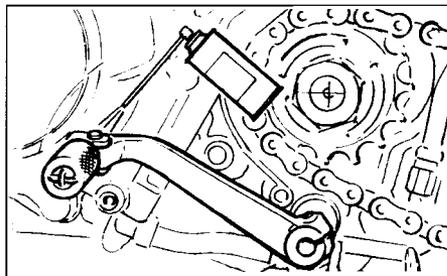


GAI30602

Fußbrems- und Schalthebel schmieren

Die Drehpunkte von Fußbrems- und Schalthebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Motoröl



GAI31104

Seitenständer schmieren

Gelenke und Anschlußteile des Seitenständers schmieren.

Sicherstellen, daß sich der Ständer leichtgängig herunter- und wieder hochklappen läßt.

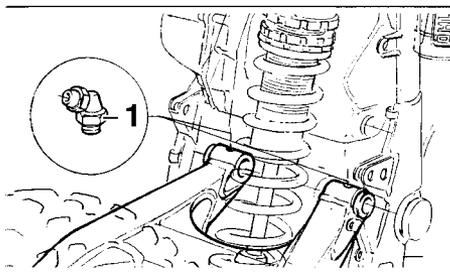
Empfohlenes Schmiermittel:
Motoröl

GUU70401

⚠️ WARNUNG

Falls sich der Seitenständer nicht leichtgängig bewegt, ihn von einem Yamaha-Händler überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



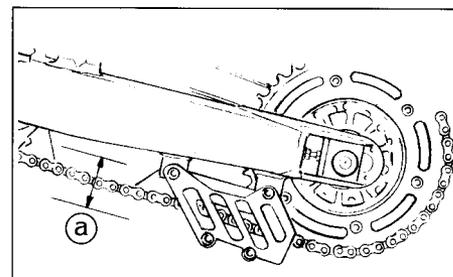
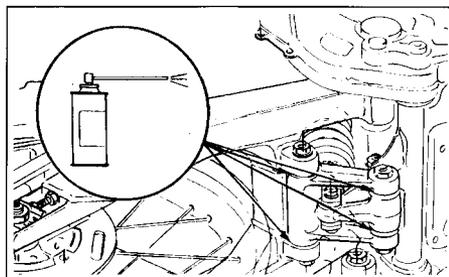
• Schmierkopf (x 2)

GAI31901

Hinterradschwinge schmieren

Das Schwingenlager fetten.

Empfohlenes Schmiermittel:
Molybdändisulfidfett



a) 30 ~ 40 mm

GAI40301

Überprüfung des Kettendurchhangs

GUU04801

HINWEIS:

Das Hinterrad drehen und die straffste Stellung für die Kette finden. Den Kettendurchhang in dieser Stellung messen und einstellen.

Zur Messung das Motorrad aufrecht halten ohne aufzusitzen und den Kettendurchhang an der in der Abbildung gezeigten Stelle messen. Der vertikale Durchhang sollte etwa 30 ~ 40 mm betragen. Wenn der Durchhang 40 mm überschreitet, muß die Kette gespannt werden.

GAI40702

GUU48300

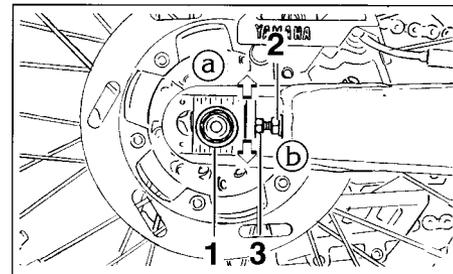
Antriebskette schmieren

Die Kette besteht aus vielen Teilen, die ständig miteinander in Bewegung sind. Eine unsachgemäß behandelte Kette ist schnell verschlissen. Regelmäßige Wartung ist daher unerlässlich - ganz besonders, wenn das Motorrad oft unter stauartigen Bedingungen oder im Regen gefahren wird.

Die Kette ist mit O-Ringen zwischen den Kettenlaschen ausgestattet. Reinigung mit Dampfstrahler oder einem ungeeigneten Lösungsmittel kann die O-Ringe beschädigen. Zur Reinigung der Antriebskette daher ausschließlich Petroleum verwenden. Die Kette muß anschließend trockengerieben und gründlich mit O-Ring-Kettenspray geschmiert werden. Andere Schmiermittel sind nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.

ACHTUNG:

Die Antriebskette muß nach der Motorradwäsche oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.



1. Achsmutter
2. Kontermutter (x 2)
3. Einstellschraube (x 2)

GAI43101

Antriebsketten-Durchhang einstellen

1. Die Achsmutter lockern.
2. Die Kontermuttern der Kettenspanner auf beiden Schwingenseiten lockern. Zum Straffen der Kette beide Einstellschrauben in Richtung a drehen; zum Lockern der Kette das Rad nach vorne drücken und beide Einstellschrauben in Richtung b drehen. Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge und auf den Kettenspannern dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

GUU33301

ACHTUNG:

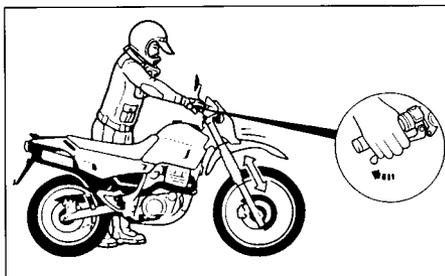
Eine zu straff gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor, Lagern und anderen wichtigen Teilen. Daher darauf achten, daß der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

- ☞ Nach dem Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs die Kontermuttern spannen und die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Achsmutter:

115 Nm (11,5 kpm)



GAI20502

Teleskopgabel prüfen

GUU65700

⚠ WARNUNG

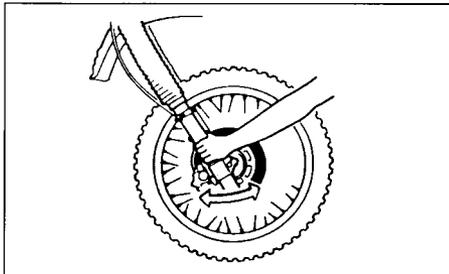
Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Sichtprüfung
Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.
2. Funktionsprüfung
Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
 - a. Den Handbremshebel kräftig ziehen.
 - b. Die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern.

GUU42500

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Motorrad von einem Yamaha-Händler prüfen lassen.



GAI60301

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum den Zustand der Lenkung in regelmäßigen Abständen prüfen.

Das Motorrad so aufbocken, daß sich die Lenkung frei drehen läßt. Das untere Ende der Teleskopgabel greifen und versuchen, es in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem Yamaha-Händler prüfen und instand setzen lassen. Die Lenkung läßt sich übrigens bei demontiertem Vorderrad einfacher prüfen. Siehe dazu den entsprechenden Abschnitt.

GUU65700

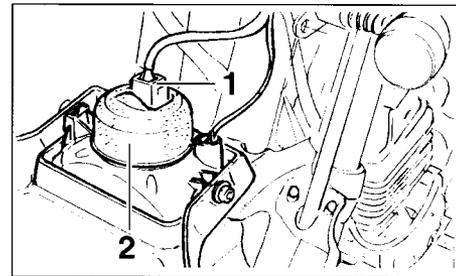
⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

GAI60201

Radlager prüfen und warten

Falls die Vorder- oder Hinterradlager zuviel Spiel aufweisen oder die Räder nicht leichtgängig drehen, die Radlager von einem Yamaha-Händler überprüfen lassen. Die Radlager in den empfohlenen Abständen warten.



1. Stecker
2. Gummikappe

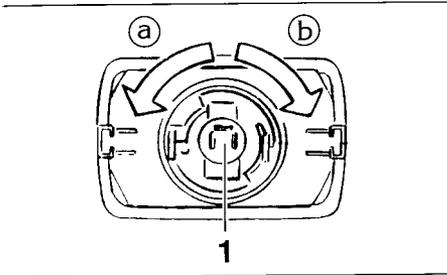
GAI8830A

Auswechseln der Scheinwerferlampe

Dieses Kraftrad ist mit einem Halogen-scheinwerfer versehen. Ist die Lampe defekt, muß sie folgendermaßen ausgetauscht werden:

1. Die Gummiband-Befestigungen lösen und die Frontverkleidung demontieren, ohne die Verkabelung zu lösen.
2. Den Stecker von der Scheinwerferlampe abziehen und die Gummikappe entfernen.
3. Den Lampensockel gegen den Uhrzeigersinn drehen (a) und die defekte Lampe entfernen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



Lampensockel

GUU66002

⚠️ WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß, daher entflammables Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

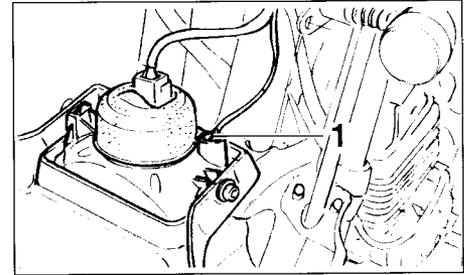
4. Eine neue Lampe einsetzen und im Scheinwerfer durch Drehen des Sockels im Uhrzeigersinn befestigen (b).

GUU34101

ACHTUNG:

Den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren. Schweiß- und Fettsuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.

5. Die Gummikappe wieder aufsetzen, auf ihre einwandfreie Abdeckung prüfen und den Lampenstecker wieder aufstecken.
6. Die Frontverkleidung durch Befestigen der Gummibänder an die Gabel montieren. Die Scheinwerfereinstellung kann durch Drehen der Scheinwerfer-Befestigungs-Schrauben erfolgen. Wenn die Scheinwerfereinstellung korrigiert werden muß, wenden Sie sich an Ihren Yamaha-Händler.

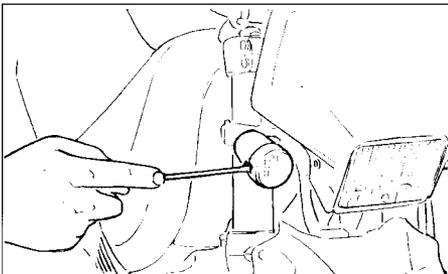


1. Standlichtlampenhalter

GAI8830B

Auswechseln der Standlichtlampe

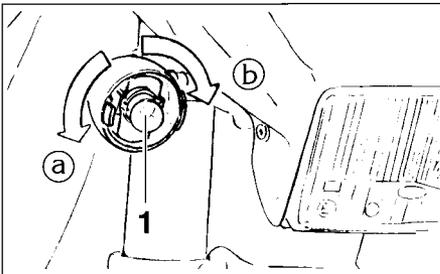
Zum Auswechseln der Glühlampe den Lampenhalter lösen, ohne die Kabel abzuklemmen. Die Glühlampe herausziehen und gegen eine neue austauschen.



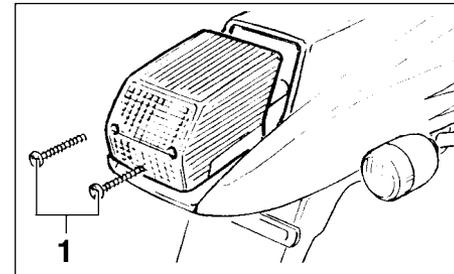
GAJ405A1

Auswechseln der Blinkerlampe

1. Die Streuscheibe durch einen Schlitz-Schraubenzieher loslösen und entfernen.
2. Die Lampe **a** nach innen drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Eine neue Lampe in den Sockel einsetzen. Die Lampe nach innen drücken und im Uhrzeigersinn bis zum Einrasten im Sockel **b** drehen.
4. Die Streuscheibe montieren.



1. Lampe

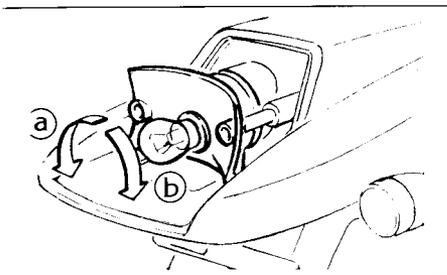


1. Schraube zur Befestigung der Streuscheibe (x 2)

GAJ1A101

Auswechseln der Rücklichtlampe

1. Die Schrauben und die Streuscheibe entfernen.
2. Die Lampe nach innen drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen **a**.
3. Eine neue Lampe in den Sockel einsetzen. Die Lampe nach innen drücken und im Uhrzeigersinn **b** bis zum Einrasten im Sockel drehen.
4. Die Streuscheibe und die Schrauben montieren.



GUU48900

ACHTUNG:

Die Schrauben nicht zu fest anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann.

GAJ83700

Motorrad aufbocken

Die Yamaha TT600R besitzt keinen Hauptständer. Darum beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muß, bitte folgende Hinweise beachten.

Vorderrad:

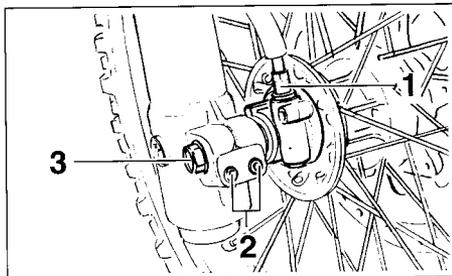
Zuerst die Motorrad-Hinterseite stabilisieren. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montagegeständer verwenden oder einen Aufbockständer aus dem Automobillfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen. Die Maschine dann mit einem weiteren Motorrad-Montagegeständer vorn so abstützen, daß das Vorderrad sich frei drehen läßt.

Hinterrad:

Das Motorrad so abstützen, daß das Hinterrad sich frei drehen läßt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montagegeständer verwenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor plaziert werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Tachowelle
2. Klemmschraube (x 2)
3. Radachse

GAJ24404

Vorderrad demontieren

GUU66202

⚠️ WARNUNG

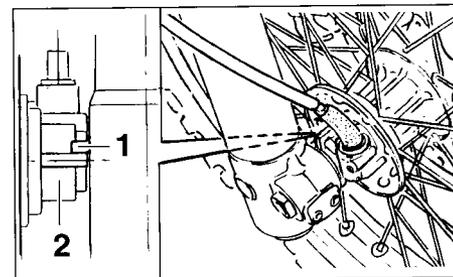
- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem Yamaha-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Tachowelle vom Vorderrad lösen.
2. Die Vorderachs-Klemmschraube und die Radachse demontieren.
3. Das Motorrad unter dem Motor aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben.
4. Die Radachse herausziehen.

GUU05401

HINWEIS:

Bei ausgebauter Bremsscheibe auf keinen Fall den Handbremshebel betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.



1. Tachometer-Mitnehmerklauen
2. Tachometer-Antriebsgehäuse

Anzugsmoment:

Radachse:

59 Nm (5,9 kpm)

Vorderrad montieren

GAJ83600

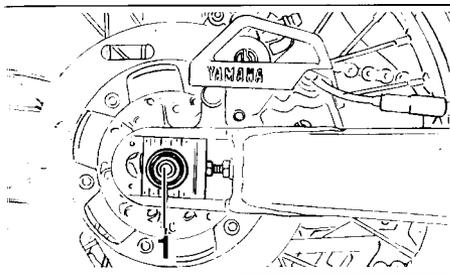
1. Das Tachometer-Antriebsgehäuse auf die Radnabe montieren. Die Tachometer-Mitnehmerklauen an der Radnabe müssen in die Nuten am Tachometer-Antriebsgehäuse eingreifen. Den Tachometer-Mitnehmerklauen mit dem Antriebsgehäuse ausrichten.
2. Das Vorderrad zwischen die Gabelbeine heben. Dabei die Bremsscheibe zwischen die Bremsbeläge führen.
3. Die Radachse montieren und vorschriftsmäßig festziehen.

4. Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.
5. Die Klemmschraube vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Klemmschraube:

9 Nm (0,9 kpm)



Hinterachsmutter

GAJ653A1

Hinterrad demontieren

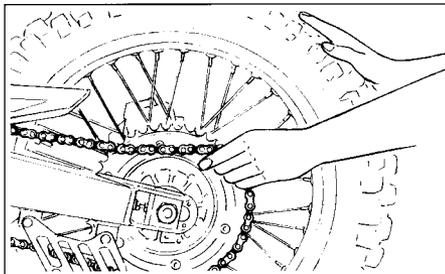
GUU66202

WARNUNG

Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem Yamaha-Händler durchgeführt werden.

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

- 1 Die Achsmutter auf der rechten Schwingenseite abschrauben.
- 2 Das Rad nach vorne schieben und die Antriebskette entfernen.
- 3 Die Radachse herausziehen und das Rad nach hinten herausziehen.



GUU21000

HINWEIS:

- Bei ausgebauter Bremsscheibe keinesfalls den Fußbremshebel betätigen.
- Die Kette muß für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht getrennt werden.

Hinterrad montieren

1. Das Rad zwischen die Schwingenschenkel einsetzen und die Bremsscheibe zwischen die Bremsbeläge führen.
2. Die Kette auf das Kettenrad auflegen.
3. Die Hinterradachse auf der linken Seite einführen. Sicherstellen, daß die Kettenspanner und Distanzhülsen korrekt angeordnet sind.
4. Vor dem Festziehen der Achsmutter den Kettendurchhang einstellen.
5. Die Achsmutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment für
Hinterachsmutter:
115 Nm (11,5 kpm)

Fehlersuche

GAJ50002

Obwohl alle Yamaha-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen.

Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen. Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche ermöglichen.

Reparaturarbeiten sollten unbedingt von einem Yamaha-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

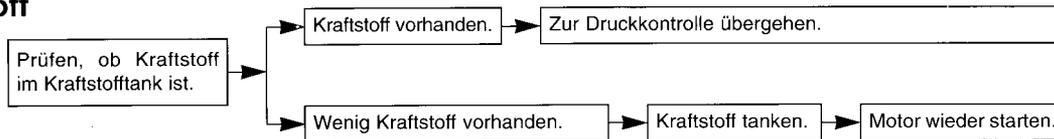
Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Originalersatzteile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

Fehlersuchdiagramm

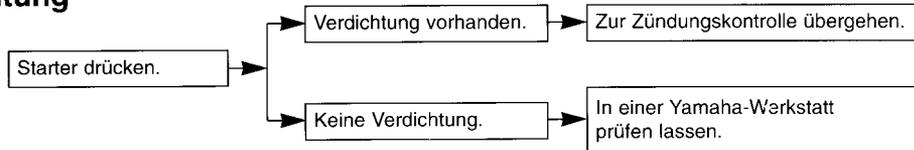
⚠️ WARNUNG

Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

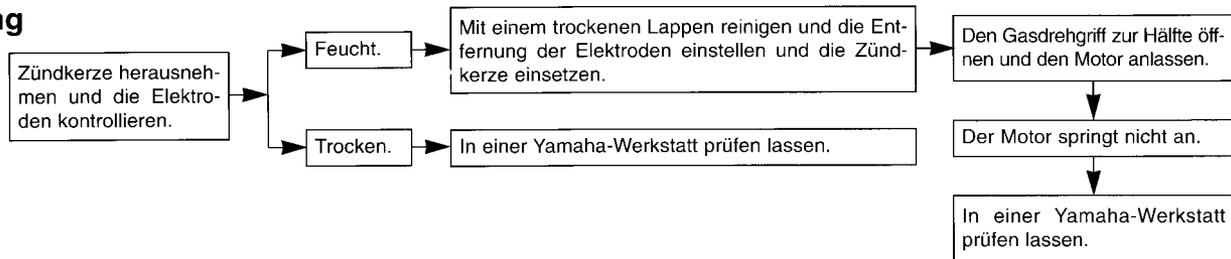
1. Kraftstoff



2. Verdichtung



3. Zündung



GAK02001

GUU34602

A. PFLEGE

Eine regelmäßige, gründliche Wäsche sorgt nicht nur für gutes Aussehen, sondern verbessert auch das allgemeine Betriebsverhalten, reduziert Verschleiß und bewirkt somit eine längere Lebensdauer und besseren Werterhalt.

1. Vor der Wäsche:
 - a. Eine Plastiktüte über die Schalldämpferöffnungen stülpen und mit einem Gummiband sichern, damit kein Wasser eindringen kann.
 - b. Sicherstellen, daß die Zündkerzenstecker und alle Verschlußkappen fest aufsitzen.
2. Bei stark veröltem Motor mit einem Pinsel Kaltreiniger auftragen. Jedoch keinen Kaltreiniger auf Antriebskette, Kettenräder und Radachsen bringen.
3. Schmutz und Kaltreiniger mit einem Wasserschlauch gründlich abspülen. Dabei den Wasserdruck möglichst gering halten.

ACHTUNG:

Durch zu hohen Wasserdruck können Wasser und Verunreinigungen in Radlager, Teleskopgabel, Schwingenlager, Bremsen, Getriebedichtungen und elektrische Komponenten eindringen. Viele teure Reparaturen sind die Folge falscher Anwendung von Hochdruckreinigern (Dampfstrahler), wie sie z. B. bei Münzwaschanlagen zu finden sind.

4. Nach dem Abspülen des groben Schmutzes alle Oberflächen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Schwer zugängliche Stellen lassen sich am besten mit einer alten Zahnbürste oder einer Flaschenbürste reinigen.
5. Unmittelbar danach das Fahrzeug mit sauberem Wasser abspülen und mit einem Waschlleder, sauberen Tuch oder weichen, saugfähigen Lappen abtrocknen.

6. Die Kette trocknen und sofort schmieren, um Korrosion zu verhindern.
7. Die Sitzbank mit einem Reiniger für Vinylpolster abwischen, damit der Bezug geschmeidig und glänzend bleibt.
8. Lack- und Chromflächen können mit Autowachs poliert werden. Kombinierte Reiniger und Polituren sind zu vermeiden, da sie oft Scheuermittel enthalten, die den Lack auf Tank und Verkleidungsteilen beschädigen würden. Nach der Wäsche den Motor anlassen und warmfahren.

GAK0180A

B. STILLEGUNG

Eine langfristige Stilllegung (60 Tage oder mehr) des Motorrades erfordert einige Schutzmaßnahmen, um Schäden zu verhindern. Nach einer gründlichen Reinigung, das Motorrad folgendermaßen zur Stilllegung vorbereiten:

1. Den Kraftstofftank, die Kraftstoffleitungen und das Schwimmergehäuse des Vergasers leeren.
2. Die Zündkerze heraus schrauben, ein paar Spritzer Motoröl SAE 20W50 in das Kerzenloch geben und die Kerze wieder einschrauben. Den Kickstarter mehrmals durchtreten (Hauptschalter auf OFF), um die Zylinderwände mit Öl zu benetzen.
3. Die Antriebskette ausbauen, gründlich reinigen und schmieren. Die Kette wieder einbauen oder in einem Plastikbeutel aufbewahren (am besten am Rahmen angebunden).
4. Alle Seilzüge ölen.
5. Das Motorrad aufbocken, so daß beide Räder vom Boden abgehoben sind.
6. Einen Plastikbeutel über die Auspufföffnung spannen, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.
7. Bei Stilllegung in feuchter oder salzhaltigen Luft müssen alle freiliegenden Metalloberflächen mit einem leichten Ölfilm geschützt werden. Auf Gummiteile und den Sitzbankbezug darf kein Fett oder Öl aufgetragen werden.

GUU05800

HINWEIS: _____
Anfallende Reparaturen vor der Stilllegung ausführen.

TECHNISCHE DATEN

Technische Daten

Modell	TT600R
Abmessungen:	
Gesamtlänge	2.225 mm
Gesamtbreite	840 mm
Gesamthöhe	1.225 mm
Radstand	1.480 mm
Bodenfreiheit	310 mm
Kleinster Wenderadius	3.300 mm (rechts) 3.100 mm (links)

Nettogewicht (mit eingefülltem

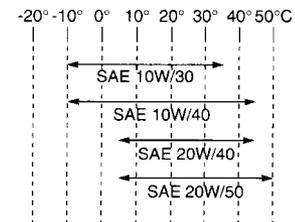
Öl und vollem Kraftstofftank): 154 kg

Motor:

Motortyp	Luftgekühlter, 4-Takter, SOHC
Zylinderanordnung	Einzylindermotor nach vorne geneigt
Hubraum	595 cc
Bohrung x Hub	95 x 84 mm
Verdichtung	8,5 : 1
Anlaßsystem	Kickstarter
Schmiersystem	Trockensumpf mit separatem Öltank

Motoröl:

Sorte (Viskosität)



Klassen

nach API: SE, SF oder SG
nach CCMC (ACEA): G-4
oder G-5

Fassungsvermögen

Regelmäßiger Ölwechsel	2,7 L
Mit Ölfilterwechsel	2,8 L
Gesamtölmenge	3,3 L

Luftfilter:

Ölbenetzter Schaumstofffilter

TECHNISCHE DATEN

Kraftstoff:

Typ	Bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen	10 L
Reserve	3 L

Vergaser:

Typ/Anzahl	Y30PV-2ATK
Hersteller	TEIKEI

Zündkerze:

Typ/Hersteller	DPR8EA-9/NGK oder DPR9EA-9/NGK
Abstand	0,8 ~ 0,9 mm

Kupplungstyp

Mehrscheiben-Naßkupplung

Getriebe:

Primäruntersetzungs-system	Zahnräder
Primäruntersetzungsverhältnis	74/31 (2,387)
Sekundäruntersetzungs-system	Kette
Sekundäruntersetzungsverhältnis	44/15 (2,933)
Getriebetyp	5-Gang, klauengesaltet
Schaltung	Fußschalthebel links

Untersetzungsverhältnis	1. Gang	2,308
	2. Gang	1,588
	3. Gang	1,200
	4. Gang	0,954
	5. Gang	0,792

Rahmen:

Rahmentyp	Offener Einrohrrahmen und demontierbares Rahmenheck
Lenkkopfwinkel	26°30'
Nachlauf	114 mm

Reifen:

Typ	Schlauchreifen
Große:	
Vorne	90/90-21"-54R - 90/90-21"-54S
Hinten	130/90-18"-69R - 130/80-18"-66R 140/80-18"-70R - 130/80-18"-66S

Hersteller/Modell

Vorne:	PIRELLI MT21 oder MT70 MICHELIN BAJA oder T63
Hinten:	PIRELLI MT21 oder MT70 MICHELIN BAJA oder T63

Max. Last* 180 kg

TECHNISCHE DATEN

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Max. Last*	180 kg
Einpersonen- Betrieb	
Vorne	180 kPa; 1,80 kg/cm ² ; 1,80 bar
Hinten	200 kPa; 2,00 kg/cm ² ; 2,00 bar
Bei max. Last*	
Vorne	220 kPa; 2,20 kg/cm ² ; 2,20 bar
Hinten	240 kPa; 2,40 kg/cm ² ; 2,40 bar
Gelände- Einsatz	
Vorne	130 kPa; 1,30 kg/cm ² ; 1,30 bar
Hinten	160 kPa; 1,60 kg/cm ² ; 1,60 bar
Hochgeschwindigkeitsfahrt	
Vorne	220 kPa; 2,20 kg/cm ² ; 2,20 bar
Hinten	260 kPa; 2,60 kg/cm ² ; 2,60 bar

* Die Last ist das Gesamtgewicht von Gepäck, Fahrer, Sozius und Zubehör.

Räder:

Typ:	
Vorne	mit Speichen
Hinten	mit Speichen
Große:	
Vorne	21" x 1,85
Hinten	18" x MT 2,50

Bremsen:

Vorne:		
Typ		Einscheibenbremse - Durchmesser 267 mm, Zange mit 2 x 28 mm - Kolben
Betätigung		Bremshebel rechts
Bremsflüssigkeit		DOT 4
Hinten:		
Typ		Einscheibenbremse- Durchmesser 220 mm Zange mit 1 x 34 mm - Kolben
Betätigung		Fußbremshebel rechts

Aufhängung:

Vorne:		
Typ		Konventionelle Teleskopgabel
Standrohrdurchmesser		46 mm
Hinten:		
Typ		DELTA BOX - Schwinge mit einstellbarem Einzelstoßdämpfer mit separatem Ausgleichs- behälter ÖHLINS YA6262

Federweg:

Vorne	280 mm
Hinten	280 mm

Elektrische Anlage:

Zündsystem	CDI Digital
Lichtmaschine:	
Typ	Wechselstromgenerator, magnetisch
Standardausgang	14V 13A / 5000 rpm

Scheinwerfertyp:

Quarzlampe (Halogenlampe)

Lampenleistung je Stück:

Scheinwerfer	12 V 60 W / 55 W x 1
Standlicht	12 V 5 W x 1
Rück-/Bremslicht	12 V 5 W / 21 W
Blinker	12 V 10 W x 4
Anzeigeleuchten	
"N" (Leerlauf)	12 V - 1,2 W x 1
Fernlicht	12 V - 1,2 W x 1
Blinkeranzeige	12 V - 1,2 W x 1
Tachometerbeleuchtung	12 V - 3 W x 1

GAA61800

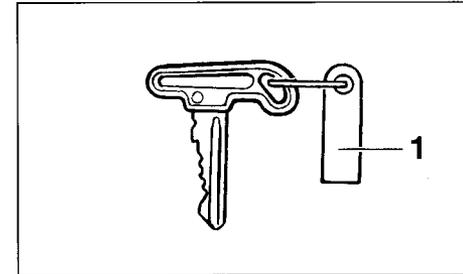
Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGS-
NUMMER:

2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGS-
NUMMER:

3. MODELLCODE-INFORMATION:

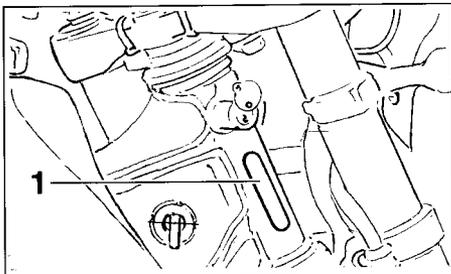


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAA61500

Schlüssel-Identifizierungs- nummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist wie gezeigt auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAA80000

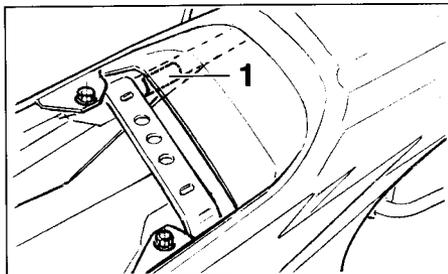
Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopf eingeschlagen.

GUU00400

HINWEIS: _____

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Information

GAA61602

Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen angebracht. Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

STICHWORTVERZEICHNIS

A			
Abblendschalter	3-3		
Ablagekasten	3-10		
Antriebskette	6-20		
Einstellen des Durchhang	6-21		
Schmieren	6-21		
Überprüfung des Durchhangs	6-20		
Armaturen und deren Funktionen	3-1		
Ausbau der Sitzbank	6-4		
Auswechseln der Blinkerlampe	6-25		
Auswechseln der Rücklichtlampe	6-25		
Auswechseln der Scheinwerferlampe	6-23		
Auswechseln der Standlichtlampe	6-24		
B			
Bedienungselemente/Instrumente	2-3		
Blinkeranzeige	3-2		
Blinkerschalter	3-3		
Bordwerkzeug	6-1		
Bremsflüssigkeit (wechseln)	6-17		
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-16		
C			
Chochebel	3-9		
D			
Dekompressionszug (einstellen)	6-10		
E			
Einfahrtvorschriften	5-5		
Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern	9-1		
F			
Fahrzeugbeschreibung	2-1		
Fahrzeug- Identifizierungsnummer	9-2		
Fehlersuchdiagramm	6-30		
Fehlersuche	6-29		
Fernlichtanzeige	3-2		
Fußbrems- und Kupplungshebel schmieren	6-18		
Fußbrems- und Schalthebel schmieren	6-19		
Fußbremshebel	3-6		
Fußbremshebel-Position einstellen	6-15		
Fußschalthebel	3-5		
H			
Handbremshebel	3-6		
Position einstellen	6-15		
Handbrems-und Kupplungshebel schmieren	6-18		
Handbremshebelspiel einstellen	6-15		
Helmhalter	3-10		
Hinterrad demontieren	6-28		
Hinterrad montieren	6-28		
Hinterrad-Stoßdämpfer	3-12		
Hinterradfederbein einstellen	3-12		
Hinterradschwinge schmieren	6-20		
Hupenschalter	3-3		
K			
Kickstarter	3-6		
Kraftstoff	3-7		
Kraftstoffhahn	3-8		
Kraftstofftank (Ab- und Anbau)	6-4		
Kraftstofftankverschluss	3-7		
Kupplungshebel	3-5		
Kupplungshebelspiel einstellen	6-18		
L			
Leerlaufanzeige	3-2		
Leerlaufdrehzahl einstellen	6-9		
Lenkerarmaturen	3-3		
Lenkerschloß	3-1		
Lenkung prüfen	6-23		
Lichtschalter	3-3		
Linke Seitenansicht	2-1		
Luftfilter	6-8		

STICHWORTVERZEICHNIS

M

Modellcode-Information	9-2
Motor anlassen	5-1
Motor anlassen (warmen)	5-3
Motoröl	6-6
Motorrad aufbocken	6-26
Motorstoppschalter	3-4

P

Parken	5-5
Pflege	7-1

R

Räder	6-14
Radlager prüfen und warten	6-23
Rechte Seitenansicht	2-2
Regelmässige Wartung und Kleinere Reparaturen	6-1
Regelmässige Wartung/Schmierung	6-2
Reifen	6-12
Reinigung und Stilllegung	7-1
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4-1
Heckverkleidung (An- und Abbau)	6-5

S

Schalten	5-4
Schaltplan	III. Umschlagseite
Schlüssel- Identifizierungsnummer	9-1
Seitenständer	3-14
Seitenständerschalter prüfen	3-15
Seitenständer schmieren	6-19
Sicherheit hat Vorfahrt	1-1
Sitzbank	3-9
Ausbau	6-4
Stilllegung	7-2
Stoßdämpfer einstellen	3-12

T

Tachometer	3-5
Technische Daten	8-1
Teleskopgabel prüfen	6-22
Tips zum Kraftstoffsparen	5-4

V

Ventilspiel einstellen	6-10
Verbraucher (Informationen)	9-1
Vergaser einstellen	6-9
Vorderrad demontieren	6-27
Vorderrad montieren	6-27
Vorderrad- und Hinterrad-Bremsbeläge prüfen	6-16
Vorderradgabel	3-11
Einstellung	3-11
Prüfen	6-22

W

Warmen Motor anlassen	5-3
Warn-Kontrolleuchten	3-2
Blinker-Kontrolleuchte	3-2
Fernlicht-Kontrolleuchte	3-2
Leerlauf-Kontrolleuchte	3-2
Standlichtanzeige	3-2
Wechseln der Bremsflüssigkeit	6-17

Z

Zündkerze prüfen	6-11
Zündschloß/Lenkerschloß	3-1